



OÖ Landespreis
Für die HTL
Braunau | S. 09

Neues Labor
Fokus erneuerbare
Energie | S. 10

Mega-Event
HTL Ball | S. 30

Jobbörse 25
Unsere
Aussteller | S. 68

htl up to date

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau am Inn

Geschätzte Leser:innen,

ich hoffe, Sie haben sich beim HTL Ball, dem größten Ball des Innviertels, gut unterhalten und die Tanzeinlagen in der Aula genauso genossen wie den Drink in einer der zahlreichen Bars oder die Torte im Nicacafé.



Vielleicht durften wir Sie auch bei der Studieninfobörse begrüßen, zahlreiche tertiäre Bildungseinrichtungen haben wie jedes Jahr ihr vielfältiges Angebot präsentiert und unseren Maturant:innen die Wahl des Studiums bzw. des Studienortes erleichtert. Für alle, die direkt ins Berufsleben einsteigen wollen, bieten wir im März das nächste Highlight: unsere Jobbörse. Die HTL Braunau organisiert seit vielen Jahren die größte Karrieremesse des Innviertels, bei der sich Unternehmen aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern vorstellen. Die Maturant:innen präsentieren bei dieser Gelegenheit ihre Diplomarbeiten, Schüler:innen der vierten Klassen machen sich auf die Suche nach Themen und Partnern für ihre Diplomarbeiten und unsere Absolvent:innen bewerben sich um (neue) Jobs.

Welches Angebot Sie auch nutzen wollen – wir freuen uns immer, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Gerda Schneeberger

Inhalt

- 5** Absolventin Martina Meingassner über sinnvollen Mix erneuerbarer Energien
- 13** HTL Braunau Team beim WRO Finale in Izmir
- 17** Ein Freigegegenstand mit Fa. AMAG
- 25** Wo machen Kleinstwindkraftwerke Sinn?
- 27** Wintersportwoche mit Kaiserwetter
- 39** HTL Braunau als Impulszentrum für Entrepreneurship



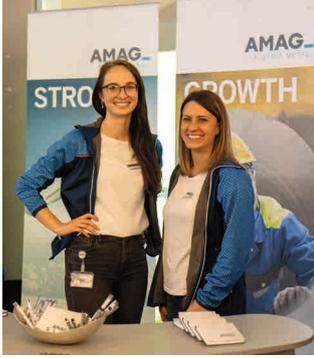
Impressum

erscheint: 4x pro Jahr
aufgabe: 3000 Stück
autor:innen: monika aichberger, felix auer, konstantin bandat, mitzi engelbutzeder, mark narain enzinger, birgit falkner, margit fuchs, karin gaisbauer, matthias grimmer, thomas gruber, alexander haidenthaler, simone kammerer, alexander klier, christine kriegleder, sabine maier, helene meingassner, elias mutter, anton planitzer, peter raffelsberger, gerda schneeberger, regina seeburger, franz vilsecker, markus zahrer, tobias zahrer, elliot zimmer

layout, satz: raphael zwischelsberger

titelbild: daniela nobis
fotos & grafiken: wenn nicht anders angegeben, dann privat
redaktion: margit fuchs, mitzi engelbutzeder (schülerteil)
lektorat: peter krumpholz, reinhard pfoser
herausgeberin, medieninhaber, verleger:

htl uptodate eigenverlag & red.
gerda schneeberger, htl braunau
ostembergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel.: 07722 83690 fax: -225
e-mail: office@htl-braunau.at
web: www.htl-braunau.at



Chancen in herausfordernden Zeiten

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten im Innviertel blicken wir mit Vorfreude auf die bevorstehende Jobbörse. Mit fast 80 Ausstellern bietet sie unseren Schülerinnen und Schülern eine hervorragende Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich ein Bild von den vielfältigen Karrieremöglichkeiten zu machen.

Dass die aktuelle industrielle Rezession auch andere Branchen erfasst hat, bestätigt das Arbeitsmarktservice. Besonders betroffen sind Bezirke wie Braunau, die stark von der exportorientierten Industrie abhängig sind. Doch gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine solide technische Ausbildung ist – und dass es für engagierte Technikerinnen und Techniker weiterhin vielversprechende Perspektiven gibt.

Stimmen aus der Praxis – Absolvent:innen im Gespräch

Drei unserer Absolvent:innen haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt und dabei wertvolle Einblicke in ihre Branchen und Karrierewege gegeben:

Thomas Manhartseder (Hertwich) betont die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Industrie und HTL: Unternehmen profitieren von gut ausgebildeten Fachkräften, während junge Talente durch enge Kooperationen praxisnah ausgebildet werden. Trotz wirtschaftlicher Schwankungen sieht er weiterhin ausgezeichnete Berufschancen für Techniker:innen.

Martina Meingassner (Windkraft Simonsfeld) ist überzeugt, dass technologische Innovationen und der gezielte Einsatz erneuerbarer Energien entscheidend für eine stabile Energieversorgung sind. Sie ermutigt junge Techniker:innen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einzusetzen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln: „Euer Engagement und eure Kreativität können die Welt verändern. Bleibt neugierig, hinterfragt bestehende Systeme und habt den Mut, Neues zu wagen!“

Thomas Wagner (youtube/Google) berichtet über die Bedeutung internationaler Berufserfahrung und die Erkenntnisse, die er aus seiner Tätigkeit im Engineering gewonnen hat. In seiner Branche bleibt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften hoch, insbesondere in global agierenden Unternehmen, die wirtschaftliche Schwankungen durch ihre internationale Präsenz abfedern können. Darüber hinaus teilt er eine sehr persönliche Geschichte: Sein Sohn Max leidet an Morbus Alexander, eine seltene Krankheit, deren Behandlung mehr Forschungsgelder erfordert. Um darauf aufmerksam zu machen und Unterstützung zu mobilisieren, hat er eine Spendeninitiative ins Leben gerufen.

Vielfalt und Erfolg an der HTL

Neben spannenden Einblicken in die Berufswelt unserer Absolvent:innen bietet diese Ausgabe weitere Highlights. Unser HTL-Ball war ein glanzvoller Abend, der allen in Erinnerung bleiben wird. Zudem beweisen unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder, dass sie nicht nur in technischen, sondern auch in wirtschaftlichen Wettbewerben erfolgreich sind. Als Schule sehen wir uns als Impulszentrum für Entrepreneurship – Innovationsgeist und unternehmerisches Denken sind hier fest verankert.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Schüler:innen-Redaktionsteam, das mit spannenden Artikeln zeigt, dass unsere Schule weit mehr als nur Unterrichtsinhalte vermittelt. Ebenso danken wir allen, die unsere Veranstaltungen – von der Jobbörse bis zum Ball – ermöglichen, sowie den Kolleg:innen, die mit ihren Beiträgen und Korrekturarbeiten zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Liebe Leserin, lieber Leser, lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken – mit Neugier, Tatkraft und einem starken Netzwerk!

Margit Fuchs



JOIN OUR TEAM

Wir von **F&S BONDTEC Semiconductor GmbH** sind seit mehr als 30 Jahren ein innovatives Maschinenbauunternehmen im Bereich der Halbleitertechnologie. Mit unseren Drahtbondmaschinen und Testmaschinen ermöglichen wir die Schaltfähigkeit elektronischer Bauteile, welche in der Sensorik, der Medizintechnik oder auch in der E-Mobilität eingesetzt werden.

DIVERSE TECHNISCHE BERUFE:

- » **SOFTWARE ENTWICKLER:IN** (M/W/D)
- » **HARDWARE ENTWICKLER:IN** (M/W/D)
- » **SERVICE ENGINEERING** (M/W/D)
- » **MECHATRONIKER:IN** (M/W/D)

FERIALPRAKTIKA AB 4. KLASSE (M/W/D)

WIR BIETEN

- | | | |
|---|---|---|
| 
FRISCHES OBST | 
WEITERBILDUNGEN | 
GLEITZEIT |
| 
AFTER WORK EVENTS | 
REISEMÖGLICHKEITEN | 
FAMILIENBETRIEB |
| 
JOB BIKE | 
HOME OFFICE OPTION | 
FRAUENSTAMMTISCH |

Weitere interessante Stellen findest du auf unserer Website:

WWW.FSBONDTEC.AT/KARRIERE



Intensiver Einsatz für die Windkraft

Martina Meingassner, Absolventin der HTL Braunau, arbeitet intensiv am Ausbau der Windkraft in Österreich. Im Interview spricht sie über ihren Werdegang und über ihre aktuelle Tätigkeit im Zuge der Umsetzung von Windpark-Projekten.



Martina Meingassner hat in der HTL Braunau den schulautonomen Schwerpunkt Bionik absolviert und danach Öko Energietechnik an der FH Wels und der Linköping University in Schweden studiert. Danach war sie im Bereich der Planung von Windkraftprojekten bei der Energiewerkstatt in Friedburg und als Projektmanagerin bei der TGW Systems Integration GmbH tätig. Zurzeit ist sie Projektleiterin für die Akquise bei der Windkraft Simonsfeld AG.

Du hast 2012 mit gutem Erfolg im schulautonomen Schwerpunkt „Bionik“ bei uns an der HTL Braunau maturiert. Was ist dir aus jetziger Sicht besonders wichtig an den fünf Jahren als Schülerin der HTL Braunau?

Die fünf Jahre an der HTL Braunau haben mir in vielerlei Hinsicht sehr viel bedeutet. Besonders schätze ich das breitgefächerte Wissen, das ich mir aneignen konnte und der außergewöhnliche

Zusammenhalt innerhalb und außerhalb der Klasse. Dieser hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung sind. Ich habe nicht nur fachliche Kenntnisse erworben, sondern auch viele wertvolle Lektionen fürs Leben gelernt. Die Schule hat mich hervorragend auf mein Technikstudium vorbereitet und ich würde diesen Weg jederzeit wieder gehen, auch wenn er nicht immer der einfachste war.

Du bist dann an die FH Wels gewechselt und hast Öko Energietechnik studiert. Was waren die ausschlaggebenden Gründe, dieses Studium zu ergreifen?

Die Wahl des Studiums der „Öko Energietechnik“ war für mich eine bewusste Entscheidung, die auf meinem großen Interesse an erneuerbaren Energien basierte. Das Studium deckt alle möglichen Formen der erneuerbaren Energien ab und bietet auch praxisnahe

Inhalte zu den Themen Energieeffizienz und ressourcenschonendes Bauen. Es war mir wichtig, ein Studium zu finden, das sowohl Theorie als auch Praxis gleichermaßen beinhaltet und einen starken Bezug zur Wirtschaft hat. Zudem bot mir das Studium die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren, was für mich eine wertvolle Erfahrung darstellte.

Mit welchen zentralen Inhalten beschäftigt sich dieses Studium?

Im Studium standen die unterschiedlichen erneuerbaren Energien im Mittelpunkt: die Energieerzeugung und -übertragung, die Wärmeversorgung sowie industrielle Prozesse. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Gebäudetechnik und Energieeffizienz. Ein besonderer Fokus lag im Masterstudium auf der Integration und Kopplung verschiedener Sektoren, um einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen zu können.

Du warst während deines Masterstudiums ein halbes Jahr an der Linköping University in Schweden. Welche zentralen Eindrücke hast du von dort mitgenommen?

Mein Auslandssemester war für mich eine bereichernde Erfahrung. Besonders beeindruckt hat mich der freundschaftliche Umgang zwischen Professor:innen und Studierenden. Da ich alleine und ohne Bekannte oder bereits bestehende Kontakte an die Universität gegangen bin, habe ich wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Selbstständigkeit und Anpassungsfähigkeit gesammelt. Eine interessante Erkenntnis war, dass man auch bei fünf Zentimeter Neuschnee noch problemlos mit dem Fahrrad fahren kann. Die Schwed:innen sind stets positiv gestimmt, selbst in den Wintermonaten, wenn es teilweise nur maximal vier Stunden Tageslicht gibt. Außerdem hat sich mein Englisch durch den ständigen Gebrauch erheblich verbessert.

Nach Abschluss deines Studiums warst du bei der Energiewerkstatt in Friedburg als technische Planerin für Windkraftprojekte tätig. Was hat dich an der Windkraft besonders interessiert?

Die Möglichkeit saubere und nachhaltige Energie aus einer vorhandenen Quelle zu erzeugen. Zudem benötigt man für eine hohe Energieausbeute vergleichsweise wenig Platz und Ressourcen. Bereits während meines Bachelorstudiums hat sich herausgestellt, dass ich für die Windkraft „brenne“ – wie man so schön sagt. Für meine Masterarbeit habe ich dann beim Windkraftanlagenhersteller Enercon in Bremen gearbeitet. Da lernte ich die Technik hinter den Windkraftanlagen kennen und fand die Herausforderung, diese effizient zu planen und zu optimieren, besonders interessant.

Seit mehr als einem Jahr bist du bei der Windkraft Simonsfeld AG in der Akquise tätig. Wie muss man sich deine Arbeit vorstellen?

Ich bin viel im Außendienst im Bereich Akquisition und bei uns gleicht kein Tag dem anderen: Grundsätzlich geht es in meinen Job um das Aufspüren von



Potentialgebieten für Windkraftprojekte. Dabei führen wir Gespräche mit Bürgermeister:innen, Gemeinden oder auch mit Grundstückseigentümer:innen. Wir begehen mögliche Grundstücke, starten die ersten Untersuchungen für einen neuen Standort und arbeiten auch sehr eng mit der Genehmigungsabteilung zusammen.

Welche Argumente sprechen für die Windkraft?

Die Windkraft bietet zahlreiche überzeugende Vorteile: Durch die Nutzung von Windenergie können wir den Klimawandel bekämpfen und zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen. Sie ist eine nachhaltige, kostenlose Energiequelle, die unerschöpflich ist und keine schädlichen Emissionen verursacht. Windkraftanlagen benötigen im Vergleich zu Wasserkraft und Photovoltaik wenig Platz und Ressourcen, um eine hohe Energieausbeute zu erzielen. Besonders beeindruckend ist, dass ein Windrad sich innerhalb eines Jahres energetisch amortisiert – also, dass es in dieser Zeit mehr Energie produziert hat, als für seine Herstellung aufgewendet werden musste. Die Entwicklung und Optimierung dieser Anlagen fördert

technologische Innovationen und schafft Arbeitsplätze – in der Branche und auch in den Regionen, wo Windräder stehen. Zudem verringert die Windkraft die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Energieimporten. Der Ausbau der Windenergie stärkt die lokale Wirtschaft und schafft neue Geschäftsmöglichkeiten.

Windkraftanlagen werden immer wieder vehement bekämpft. Wie siehst du die Hauptargumente der Windkraftgegner (u.a. Naturverschandelung, Vogelsterben, geringe Effizienz, gesundheitliche Belastungen, ...)?

Die Argumente der Windkraftgegner sind subjektiv und oft emotional aufgeladen. Ein häufiges Argument ist die „Zerstörung des Landschaftsbildes“. Für manche Menschen sind Windräder störend anzusehen, allerdings tritt oft ein Gewöhnungseffekt ein und nach einiger Zeit werden die Anlagen kaum noch wahrgenommen. Darüber hinaus ist es wichtig, zu bedenken, dass sie eine saubere Energiequelle darstellen und somit langfristig zur Erhaltung der Natur beitragen. Ich persönlich sehe Windräder als klares Symbol für eine saubere Zukunft.



Auch das Thema „Vogelsterben“ wird häufig von Kritiker:innen angeführt. Renommierte Studien zeigen aber, dass die Gefahr der Windkraftanlagen für Vögel im Vergleich zum Straßenverkehr oder auch Katzen gering ist. Zudem werden kontinuierlich Maßnahmen entwickelt, um den Vogelschutz weiter zu optimieren, wie z.B. Abschaltungssysteme.

Windkraft wird auch manchmal als ineffizient bezeichnet, da sie von den Windverhältnissen abhängig ist. Moderne Windkraftanlagen sind sehr effizient und können auch bei niedrigen Windgeschwindigkeiten Strom erzeugen. Sie laufen auch in der Nacht oder im Winter, wenn Photovoltaik oder Wasserkraft wenig bis keine Energie erzeugen. Daher ist auch ein sinnvoller Mix von erneuerbaren Energieträgern notwendig, um eine stabile und zuverlässige Energieversorgung das ganze Jahr zu gewährleisten.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die meisten Kritikpunkte rein subjektiv und wissenschaftlich nicht nachweisbar sind. So gibt es auch keine wissenschaftliche Studie, die gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden durch

Windkraftanlagen nachgewiesen hat. Und im Umweltverträglichkeitsverfahren (UVP), welches durchgeführt wird, bevor ein Windrad überhaupt aufgestellt werden kann, wird nochmals genau untersucht und sichergestellt, dass das Projekt keinerlei Lebensformen, also weder Mensch noch Tier, negativ beeinflusst. Klar ist allerdings Folgendes: Windkraft bietet eine umweltfreundlichere und gesündere Alternative der Energieerzeugung im Vergleich zu fossilen Energieträgern oder auch zum Atomstrom und ist ein wesentlicher Teil des wichtigen Energiemixes.

Im Lachforst nahe Braunau gibt es ein Windkraftprojekt, bei dem bis zu sieben Windkraftanlagen gebaut werden sollen. Welcher Nutzen entsteht durch dieses Projekt insbesondere für die betroffenen Gemeinden und für Braunau?

Das Windkraftprojekt im Lachforst bietet mehrere Vorteile für die Gemeinden: Es erzeugt erneuerbare Energie lokal und sichert den Wirtschaftsstandort durch günstigen Strom für die Region. Zudem fördert es die Stromunabhängigkeit vom Ausland und trägt in diesem

Fall zur Erhaltung des Waldes durch Aufforstungen bei. Zusätzlich stärken wir die Gemeinde und lokale Betriebe sowohl während der Bauphase als auch im laufenden Betrieb.

Du trittst für Nachhaltigkeit und für Klimaschutz ein. Welche Maßnahmen sind für dich da vordringlich?

Der Ausbau von Windkraft, Solarenergie und anderen erneuerbaren Energiequellen ist für mich entscheidend, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und fossile Brennstoffe zu ersetzen. Durch die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden, Industrie und Verkehr können wir den Energieverbrauch senken und Ressourcen schonen. Recycling, Wiederverwendung und Reduktion von Abfall sind für mich wichtige Schritte, um die Umweltbelastung zu verringern. Die Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist für mich entscheidend, um ein Umdenken und nachhaltiges Handeln zu fördern. Nur so können wir unseren Nachkommen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Wenn du in diesem Zusammenhang einen Wunsch an die HTL Schüler:innen und Absolvent:innen frei hättest, was wäre dir ein besonderes Anliegen?

Nutzt euer technisches Wissen und eure Fähigkeiten, um innovative Lösungen zu entwickeln, die unsere Umwelt schützen und eine nachhaltige Zukunft ermöglichen. Seid offen für neue Ideen und Technologien, und arbeitet daran, die Welt ein Stück besser zu machen. Euer Engagement und eure Kreativität können einen großen Unterschied machen. Bleibt neugierig, hinterfragt bestehende Systeme und hab den Mut, Veränderungen anzustoßen. Die Zukunft liegt in euren Händen!

Besten Dank für das Gespräch und alles Gute!

**WIR NEHMEN NICHT ALLE.
NUR DIE BESTEN.
DICH.**

Hardwareentwicklung (m/w/d)

Embedded Softwareentwicklung (m/w/d)

/ UNSERE BENEFITS

- / Flache Hierarchie
- / Flexible Arbeitszeiten - Gleitzeit ohne Kernzeit
- / Betriebsarzt, Fitnessstudio und Kletterwand
- / Aus- & Weiterbildungen
- / Spaß und Technik

Wir bieten ideale Bedingungen für deine Karriere als Embedded Software- oder Hardwareentwickler:in – an unseren Standorten in **Altheim** und **Linz**.
Bewirb ich jetzt unter www.ginzinger.com/karriere.

Fair Wear Night mit Landespreis ausgezeichnet

Ende November bekam die HTL Braunau gemeinsam mit dem Gymnasium, der HLW und weiteren Braunauer Institutionen in Reichersberg den Oö. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit überreicht.



v.l.n.r.: Landesrat Stefan Kaineder, Daniela Nobis, David Hornberger, Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger, Birgit Falkner, DI Karl Angleitner, Mag. Reinhard Humer (beide HTL Ried)

Die drei Schulen und weitere Braunauer Institutionen wie die Initiative Eine Welt (IEW) und der Weltladen hatten im April 2024 die Fair Wear Night veranstaltet, viele Besucher:innen mit einem umfangreichen Programm begeistert und das Thema Nachhaltigkeit und faire Mode einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Der Reinerlös der Veranstaltung ging an eine Siebdruckerei in Kathmandu für notwendige Sanierungsarbeiten nach einem Hochwasser.

Als wir Organisator:innen vom Oö. Landespreis hörten, beschlossen wir, das Projekt im Aktionsfeld „mobilisieren“ einzureichen. Groß war die Freude, als wir erfuhren, dass die Veranstaltung ausgezeichnet würde, und wir zur Verleihung eingeladen werden würden. Eine Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur hatte mit einem umfangreichen Bewertungskatalog die Bezirkssieger:innen bestimmt.

Am 21. November fanden wir uns im Stift Reichersberg ein, wo uns der Preis von Landesrat Stefan Kaineder in einem feierlichen Rahmen überreicht wurde. Wir erhielten, wie alle Preisträger:innen, eine Urkunde, die zur Führung der Bezeichnung „Trägerin bzw. Träger des Oö. Landespreises für Umwelt und Nachhaltigkeit 2024“ berechtigt und ein Preisgeld.

Die HTL war durch Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger, Daniela Nobis als Medienexpertin, den Schüler David Hornberger und mich vertreten. Wir haben uns alle sehr über den Preis gefreut, weil die viele Arbeit, die in die Organisation der Fair Wear Night gesteckt worden war, belohnt wurde.

Birgit Falkner

Modernes Labor für Antriebs- und Energietechnik

Fast abgeschlossen ist die vollständige Erneuerung des Maschinenlabors der HTL Braunau. Das neu entstandene Labor für Antriebs- und Energietechnik bietet den Schüler:innen praxisnahe Einblicke in aktuelle Technologien und bereitet sie optimal auf die Herausforderungen der beruflichen Praxis vor.

„Das alte Maschinenlabor glich einem Museum“, erklärt Abteilungsvorstand Paul Dirnberger. „Die Schaltschränke waren über 50 Jahre alt und sicherheitstechnisch problematisch. Daher haben wir vor zwei Jahren das Projekt 'Labor für Antriebs- und Energietechnik' ins Leben gerufen, um den großen technischen Fortschritt in diesem Bereich auch in unserer Ausbildung sichtbar zu machen.“ - im wahrsten Sinne des Wortes – siehe unten.

Das neue Labor gliedert sich in drei zentrale Bereiche:

1. Grundlagenbereich

Hier lernen die Schüler:innen den Umgang mit leistungsstarken Maschinen und Motoren bis 5 kW. „Sie spüren physisch, was passiert, wenn Strom und Leistung gesteigert werden“, so AV Dirnberger. Der Fokus liegt darauf, Respekt vor hoher Spannung und Leistung zu entwickeln, ohne Angst davor zu haben.

2. Anwendungsbereich

Im Mittelpunkt stehen hier erneuerbare Energien wie Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Auch Themen wie

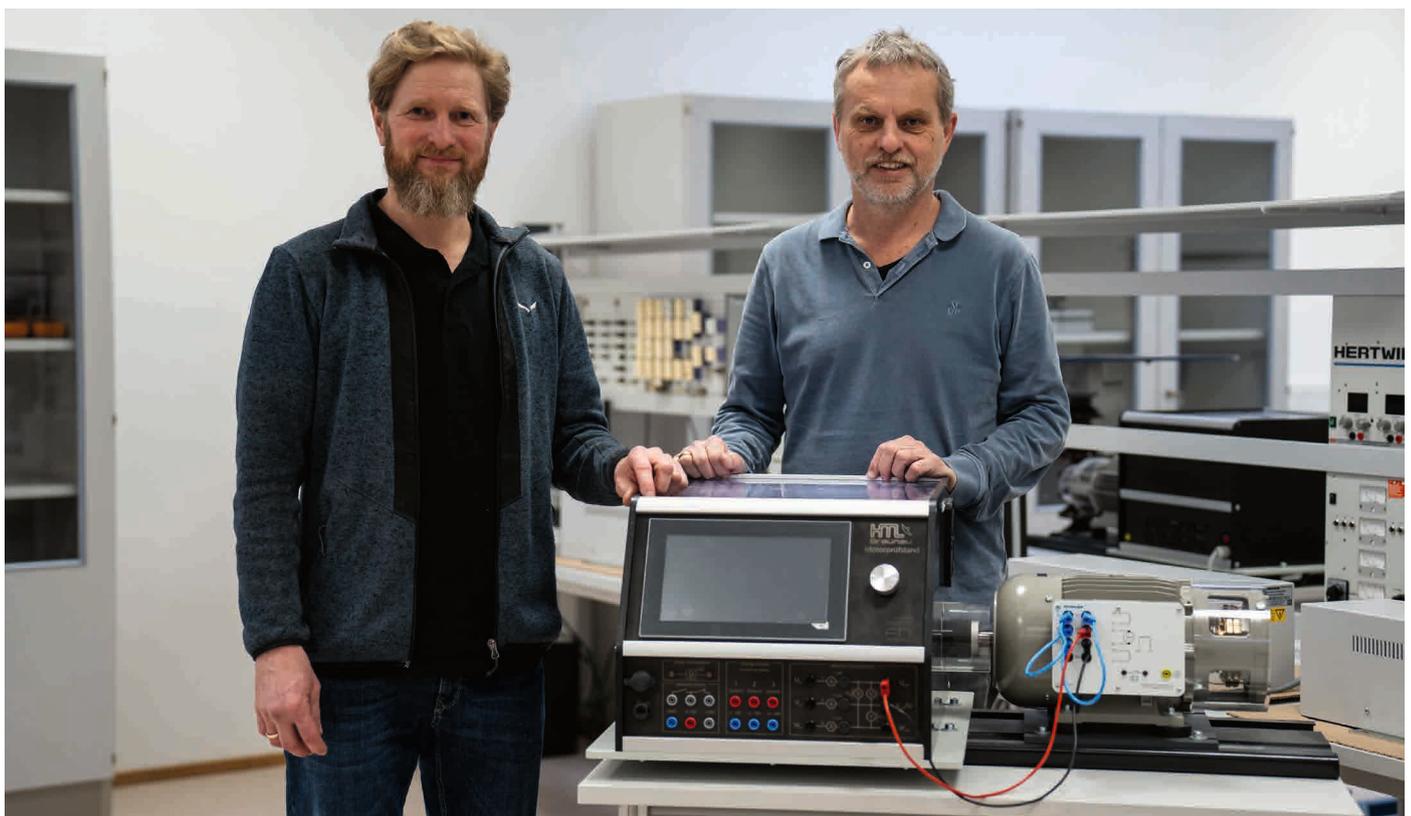
Energiespeicherung, Energieübertragung, Automatisierung und E-Mobilität werden praxisnah vermittelt.

3. Forschungsbereich

Als Grundlage für Diplomarbeiten aus Elektrotechnik und Mechatronik werden hier Themen behandelt, die KI-gestützte Netzüberwachung, Smart Grids und zukünftige Technologien im Bereich erneuerbarer Energien zum Gegenstand haben.

Die bauliche Erneuerung des Labors begann im Mai 2024 und umfasst eine vollständige Modernisierung von Boden und Infrastruktur. Große Fenster schaffen Sichtbezüge nach außen, wodurch Transparenz und Einblicke in die Labortätigkeiten ermöglicht werden. Seit November läuft der Unterricht in diesem Labor bereits im Probebetrieb; der offizielle Abschluss der Arbeiten ist für das Frühjahr 2025 geplant.

Das neue Maschinenlabor war eine der größten Investitionen, die die HTL in den letzten Jahren getätigt hat. Einen wichtigen und gewichtigen Beitrag dazu leisteten die großzügigen Förderungen des betrieblichen Umfelds der HTL. „Ich bin vor





„Ich danke allen der Firma Hertwich für ihre großzügige und andauernde Unterstützung dankbar. Ohne diese Hilfe wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen“, betont Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger.

„Ich freue mich sehr über dieses moderne Labor. Es ist technisch auf dem neuesten Stand und gewährleistet eine hervorragende Ausbildung für unsere Schüler:innen“, erklärt AV Dirnberger. „Hier wird nicht nur Theorie vermittelt, sondern Schüler:innen

sammeln im neuen Labor konkrete praktische Erfahrungen, die sie optimal auf ihren Berufsalltag vorbereiten.“

Mit dem neuen Maschinenlabor beweist die HTL Braunau einmal mehr ihre Innovationskraft und ihr Engagement, jungen Menschen eine zukunftsorientierte Ausbildung zu bieten.

AVIATION & DEFENCE
JFJ

Individuelle Lösungen im Bereich Luft- und Raumfahrt

WIR SUCHEN DICH!

- Softwaretechniker / IT
- Konstrukteur Elektrotechnik
- Technische Konstruktion
- Wartungsingenieur

JFJ Aviation & Defence GmbH
Geretsdorf 72, 5274 Burgkirchen

Phone Number
+43 676 606 42 38

Website
www.jfj.at



HERTWICH



ARBEITEN BEIM WELTMARKTFÜHRER AUS DEM INNVIERTEL

Wer uns noch nicht kennt, sollte uns unbedingt kennenlernen. Wir sind **HERTWICH Engineering**, der **weltweit führende Lieferant von Maschinen und Anlagen für die Aluminiumindustrie**. Der Erfolg des Unternehmens liegt in unserem Engagement, dem Zusammenhalt und unserer Kompetenz in der Entwicklung hochmoderner Gießereiausrüstung und nachhaltiger Recyclingtechnologien auf dem neuesten Stand der Automatisierungstechnik.

Wir von HERTWICH sind ein starkes Team und unterstützen dich, damit du Teil unserer Erfolgsgeschichten wirst.

Aktuell besetzen wir folgende Positionen:

PROGRAMMIERER / INBETRIEBNEHMER (M/W/D)
KONSTRUKTEUR / PROJEKTLEITER (M/W/D)
BAUSTELLENLEITER (M/W/D)



DEINE VORTEILE:

Innovatives Unternehmen mit spannenden Projekten und renommierten Kunden weltweit

Langfristige Perspektiven und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung in einem wertschätzenden, kollegialen Umfeld

Bodenständiges Unternehmen mit flachen Hierarchien, eingebettet in internationale Unternehmensstrukturen

Wir bieten dir ein attraktives Jahresbruttogehalt von min. **EUR 44.800,-** (mit der Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung). Willst du in einem internationalen Arbeitsumfeld Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten? Dann melde dich bei Frau Kral unter Tel: +43 7722 806-3030 oder bewirb dich unter www.hertwich.com/karriere

HERTWICH Engineering GmbH · Prof. Weinberger-Str. 6 · A-5280 Braunau am Inn · T.: +43 7722 806-0 · I.: www.hertwich.com

HTL Braunau brilliert bei der World Robot Olympiad

Die Schüler der HTL Braunau haben erneut ihr technisches Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Beim Österreich-Finale der World Robot Olympiad (WRO) sicherte sich das Team „MMG“ den Staatsmeistertitel und qualifizierte sich damit für das Weltfinale in Izmir, Türkei. Dort zeigten sie, wie viel Innovation und Engagement in den Nachwuchstalenten der HTL Braunau steckt.

Die HTL Braunau setzt erneut ein starkes Zeichen für technische Exzellenz: Das Team „MMG“, bestehend aus den Schülern Michael Nolden, Marcel Modl und Glenn Vendel, betreut von Franz Enhuber, gewann das Österreich-Finale der World Robot Olympiad 2024. Mit diesem beeindruckenden Erfolg traten sie die Reise zum internationalen Weltfinale in Izmir, Türkei, an, um sich mit den besten Nachwuchs-Robotikern der Welt zu messen.

Im Bewerb „Robomission“ traten die Braunauer Schüler gegen 102 Teams aus aller Welt an und erzielten eine solide Platzierung im Mittelfeld. Besonders hervorzuheben ist, dass das Team innerhalb von nur 10 Monaten parallel zum Schulbetrieb die Qualifikation und Vorbereitung für diesen Wettbewerb meisterte – eine Leistung, die umso bemerkenswerter ist, da andere Teams oft mehrere Jahre auf ein solches Finale hinarbeiten.

Der Wettbewerb verlangte den Schülern einiges ab: Unter Zeitdruck und Wettbewerbsstress mussten sie kreative Lösungen für anspruchsvolle Aufgabenstellungen entwickeln, Mechaniken konstruieren, Bewegungsstrategien entwerfen und entsprechende Software programmieren. Trotz der Herausforderungen überzeugte das Team durch Innovationskraft und Durchhaltevermögen.

„Teilweise war es sehr anstrengend, da wir großem Zeitdruck ausgesetzt waren. Insgesamt haben wir uns aber ziemlich gut geschlagen und freuen uns über die erreichte Platzierung im Mittelfeld“, so die erfolgreichen WRO-Teilnehmer. Die Woche in Izmir war für die Schüler und ihrem Betreuer



© Techno-Z Braunau

auch abseits des Wettbewerbs ein prägendes Erlebnis. Neben der spannenden Arbeit mit Robotikprojekten bot die Reise viele weitere Eindrücke: Die Begegnung mit anderen Kulturen, der Vergleich technischer Fähigkeiten auf globaler Ebene, die Anwendung der englischen Sprache als Kommunikationsmittel und das Arbeiten unter Wettbewerbsbedingungen machten die Teilnahme zu einer unvergesslichen Erfahrung.

Ein besonderer Dank gilt Herbert Ibinger und Maria Frauenhuber vom Techno-Z Braunau für die hervorragende Organisation der Reise sowie der Firma AMAG für die großzügige finanzielle Unterstützung. Ebenso gebührt ein großes Dankeschön Franz Enhuber, dessen Engagement wesentlich zum Erfolg des Teams beitrug.

Die HTL Braunau gratuliert dem Team „MMG“ herzlich zu dieser herausragenden Leistung und wünscht den Schülern weiterhin viel Erfolg bei künftigen Herausforderungen!



© Techno-Z Braunau

Führend bei umweltfreundlichen Aluminiumgießereien

Ludwig Manhartseder ist seit 32 Jahren bei der Hertwich Engineering GmbH tätig und ist Head of Electrical Engineering and Software Development. Im Interview erzählt er von seiner Laufbahn bei Hertwich und den Möglichkeiten, die dieses Unternehmen bietet.

Ludwig Manhartseder hat 1991 an der HTL Braunau in der Elektronikabteilung maturiert und hat danach bei Hertwich Engineering GmbH zu arbeiten begonnen. Berufsbegleitend hat er an der FH Wels Mechatronik/Wirtschaft sowie Anlagenbau studiert. Er leitet den Bereich Elektrotechnik und Softwareentwicklung und ist seit dem Management Buyout im Dezember 2024 auch Miteigentümer der Firma Hertwich, die mit rund 200 Mitarbeiter:innen an den Standorten Braunau und Weng ein wesentlicher Entwickler und Hersteller von Aluminiumgusstechnologien ist.



Ludwig, du hast 1991 an der HTL Braunau maturiert und nach dem Präsenzdienst in der Firma Hertwich zu arbeiten begonnen. Was waren damals Gründe, dass du bei Hertwich direkt ins Arbeitsleben eingestiegen bist?

Meine angestrebte Linienspilotenlaufbahn fiel damals aus fliegermedizinischen Gründen ins Wasser und für ein Studium fehlte die Motivation. Ich wollte endlich Geld verdienen. Da war es eine glückliche Fügung, dass damals die Firma Hertwich gerade mit dem Bau des Montagewerks in Weng, meiner damaligen Heimatgemeinde, begonnen hatte. Anlagenbau, Automatisierung und internationale Reisetätigkeit haben sich spannend angehört und so bin ich beim damals 20-Mann-Unternehmen gelandet und hab es nicht bereut.

Du arbeitest nun seit über 32 Jahren bei Hertwich und hast eine tolle Karriere im Unternehmen gemacht. Was ist für dich das Besondere an der Firma Hertwich?

Es war und ist natürlich immer noch total spannend, die Entwicklung des Unternehmens zu begleiten und Teil des tollen Teams zu sein. Auch wenn die Aufgaben arbeitsteiliger geworden sind, hilft man sich team- und abteilungsüber-

greifend immer noch aus, sei es im Büro, aber vor allem auch auf den Baustellen. So durfte ich erst im Dezember wieder mal zu einem Service nach Großbritannien. Mal wieder an einer Anlage zu stehen und selbst Hand anzulegen, anstatt aus der Ferne zu „dirigieren“, ist eine angenehme Abwechslung.

Zwischen 2004 und 2010 hast du an der FH Wels berufsbegleitend sowohl Mechatronik/Wirtschaft als auch Anlagenbau studiert und mit dem Dipl.-Ing. bzw. dem Master abgeschlossen. Was haben dir diese beiden nebenberuflichen Studiengänge gebracht?

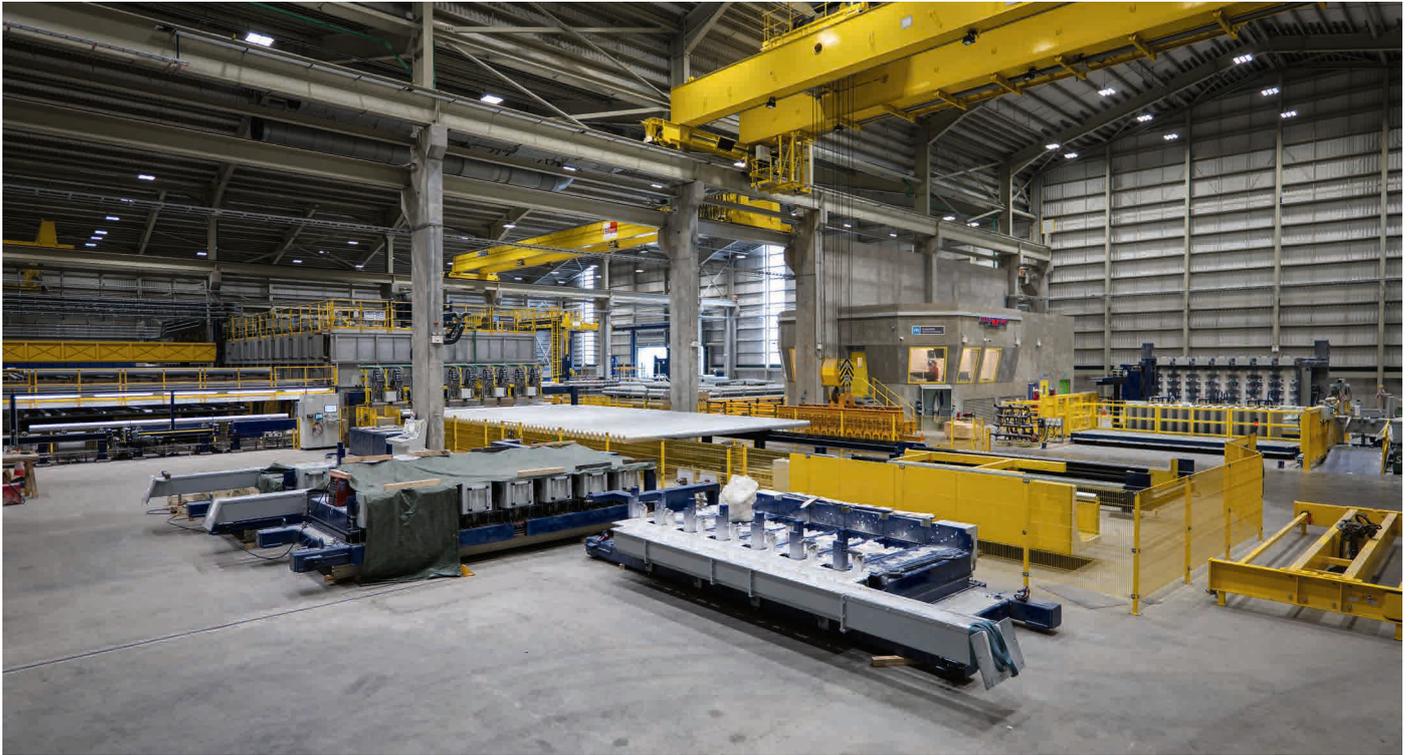
Zuallererst musste ich notgedrungen Zeitmanagement lernen, um Arbeit, Studium und Familie mit damals zwei Kleinkindern überhaupt unter einen Hut zu bringen. Neben spannenden technischen und wirtschaftlichen Fächern war es insbesondere der Erfahrungsaustausch mit den Studienkolleg:innen und vorwiegend nebenberuflich Vortragenden (durchwegs gestandene Praktiker:innen mit langer Erfahrung), der für mich Mehrwert hatte. So durfte ich auch ohne Firmenwechsel, neben den Theorieunterricht Einblicke, Methoden und Philosophien anderer Betriebe kennen lernen.

Hertwich ist im Bereich Schmelz-, Gieß- und Homogenisierungsanlagen und -technologien für die Aluminiumindustrie führend tätig. Was zeichnet dein Unternehmen besonders aus?

Wir haben uns über die Jahre zum „Full-Liner“ entwickelt. Kund:innen können bei uns komplette und innovative Hüttengießereiausrüstung kaufen. Das reicht von Chargiermaschinen, über Schmelz- und Gießöfen weiter zu verschiedensten Formen von Gießanlagen, nachgeschalteter Wärmebehandlung bis zu Sägen und Verpackung. Das alles aus einer Hand mit durchgängig hohem Automatisierungsgrad und bei Bedarf noch eine Produktionsplanungssoftware, die auf 50 Jahre Erfahrung in der Hüttengießerei fußt. Kund:innen haben nur eine:n Ansprechpartner:in. Wir reduzieren dadurch Schnittstellen und Risiken. Da gibt's global gesehen nur wenige Mitbewerber mit annähernd diesem Produktspektrum.

Bei Hertwich sind viele Absolvent:innen aus HTLs, insbesondere aus der HTL Braunau tätig. Was ist dir bei der Einstellung von HTL-Absolvent:innen besonders wichtig?

Neben dem technischen Grundstock ist speziell bei meinen Automatisierer:innen ein gewisses Grundinteresse und Neugier an fremden Ländern und Kulturen vorteilhaft. Wir sind als internationaler Anlagenbauer auf allen Kontinenten unterwegs und vor Ort bei unseren Kund:innen. Dies bedingt naturgemäß eine grundsätzliche Reisebereitschaft, aber bietet auch die Chance, Länder und Menschen authentisch, weg von touristischen Pfaden, kennen und schätzen zu lernen. Aktuell sind wir in Südkorea, Indien, Bahrain, Ungarn, Spanien, Norwegen und in den USA unterwegs, Kanada und Frankreich folgen heuer.



Hertwich unterstützt seit vielen Jahren die HTL Braunau in wirklich erheblichem Ausmaß. Das Gentechniklabor in der Bionik oder das neue Labor für Antriebs- und Energietechnik haben bedeutende Zuwendungen erhalten. Hertwich ist auch im Kuratorium der HTL vertreten. Was ist dir in der Zusammenarbeit mit der HTL wichtig?

Als Engineering-Unternehmen sind wir stark von gut ausgebildeten Techniker:innen abhängig. Die rekrutieren wir zum großen Teil von den HTLs hier aus der Region, fallweise von FHs und Unis. Dass unser Nachwuchs an zeitgemäßen Gerätschaften ausgebildet wird, liegt uns sehr am Herzen. Wir sind froh, hier wieder unseren Teil leisten zu dürfen.

Die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten gerade im Bereich der Industrie haben sich in letzter Zeit deutlich eingetrübt. Was gibt dir Hoffnung für den Technikbereich?

Ich persönlich glaube, dass durch die Alterspyramide die Nachfrage nach Techniker:innen und Handwerker:innen, auch bei schwächelnder Wirtschaft hier stabil bleibt. Im Engineering – wir betreiben ja keine eigene Fertigung, sondern sourcen im europäischen Raum – sehen wir bei uns konstant hohen Bedarf. Hier hilft uns aber auch unsere globale Präsenz, schwächelt mal eine Region, geht's woanders trotzdem gut.

Hertwich versteht sich selbst als Entwickler und Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Woran lässt sich dieser umweltfreundliche und nachhaltige Ansatz ablesen?

Reinaluminiumerzeugung in der Elektrolyse ist extrem energieintensiv. Daher bietet sich das Recyceln von Aluminiumschrotten per se an, dabei wird nur mehr ein Bruchteil der Energie im Vergleich zur Elektrolyse, gebraucht. Um Aluminiumschrotte, meist „kontaminiert“ mit Lackierung, Eloxierung, Isolierschäume, Druckfarbe und oder Schneidölen oder Kühlemulsionen effektiv zu schmelzen, bedarf es entsprechender Anlagenausrüstung und Know-How. Hertwich ist ein Garant dieser Schrotte mit minimalem Energieeinsatz, hoher Schmelzeausbeute und unter Einhaltung der Abgasgrenzwerte zu schmelzen und ressourcenschonend weiterzuverarbeiten.

Hertwich war über 30 Jahre lang Teil der SMS Group und ist nun im Dezember 2024 im Rahmen eines Management Buy-Outs zu 100 % übernommen worden. Gemeinsam mit drei weiteren Managern bist du nun Eigentümer der Firma. Welche Chancen ergeben sich durch diese Maßnahme?

Wir waren in der Vergangenheit in den technischen Belangen auf Grund weniger Schnittpunkte immer sehr unabhängig von unserer Konzernmutter. Die Gesellschafter aber jetzt im

Haus zu haben, gibt uns die Chance, Investitionen schneller und ohne lange Genehmigungsläufe zu tätigen und besser auf Markterfordernisse zu reagieren.

Wenn du jeweils einen Wunsch für die Firma Hertwich aber auch für die HTL frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Ich wünsche der HTL, dass auch in Zukunft viele begeisterungsfähige junge Leute den Weg zu euch, somit in die Technik finden, und deren Innovationsgeist geweckt wird. Ihr seid ja, und das zeigen die vielen Auszeichnungen und tollen Wettbewerbsergebnisse, auf einem hervorragenden Weg. Und natürlich freuen wir uns über alle großartigen Absolvent:innen, die dann auch den Weg zu Hertwich finden.

Vielen herzlichen Dank für das Gespräch!

MEHR ALS NUR EIN ARBEITGEBER.

 www.amag-al4u.com/karriere

Die AMAG bietet Praktikumsplätze,
Diplomarbeiten, Ferialjobs und
Jobs für Berufseinsteiger.

**Bewirb dich jetzt und starte deine
Karriere im #AMAGicTeam!**



Weitere Informationen zu aktuellen Jobangeboten
findest du auf unserer Karriereseite unter:

www.amag-al4u.com/karriere

AMAG Austria Metall AG Recruiting | Postfach 3
5282 Ranshofen | Österreich | **Telefon:** +43 7722 801 3100

AMAG_Innovation @ HTL Braunau

Ein zukunftsweisender Freigegegenstand mit Praxisfokus ermöglicht Schüler:innen der HTL Braunau Einblicke in die Industrie: Direkt auf dem Firmengelände der AMAG vertiefen sie ihr Wissen in Informationstechnologie und Materialinnovation – eine wertvolle Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft.

Die Zusammenarbeit zwischen der HTL Braunau und der AMAG Austria Metall AG eröffnet Schüler:innen neue Perspektiven: Ein speziell entwickelter Freigegegenstand, der direkt auf dem Firmengelände der AMAG stattfindet, ermöglicht sechs ausgewählten Schüler:innen einen vertieften Einblick in die Praxis. Die Teilnehmer:innen aus den schulautonomen Bereichen Bionics und Bionengineering, Coding und AI sowie Cybersecurity nehmen an diesem einzigartigen Angebot teil.

Der Freigegegenstand ist in zwei Fachbereiche gegliedert. Im Bereich Information_Technology erhalten die Schüler:innen Einblicke in moderne Software-Tools und Technologien, die im Unternehmenskontext der AMAG genutzt werden. Dabei liegt der Fokus auf dem Microsoft-Umfeld. Im Bereich Material_Innovation stehen hingegen Themen wie Metallographie, Mikroskopie und die chemische Behandlung von Aluminium im Fokus. Hierbei arbeiten die Schüler:innen im hochmodernen Center for Material Innovation (CMI) der AMAG und

erleben hautnah, wie Forschung und Entwicklung im Bereich Aluminium stattfinden.

Ein besonderer Mehrwert dieses Angebots liegt im Unterrichtsort: Der Unterricht findet direkt am Firmengelände der AMAG statt. Regelmäßige Anlagenbesichtigungen sind ein fester Bestandteil des Programms, wodurch die Schüler:innen nicht nur die Arbeitsweise in Projekten kennenlernen, sondern auch ein tiefes Verständnis für die firmeninternen Prozesse entwickeln.

Dieses innovative Angebot unterstreicht die zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen der AMAG und der HTL Braunau. Die Schüler:innen gewinnen nicht nur Einblicke in hochmoderne Technologien und Arbeitsweisen, sondern werden auch optimal auf die Anforderungen der Industrie vorbereitet.



Hoffen auf die Wissenschaft

Max, der Sohn von Thomas Wagner, leidet an Morbus Alexander, einer sehr seltenen neurodegenerativen Erkrankung. Seine Frau und er haben eine internationale Fundraising-Aktion ins Leben gerufen, die Geld für Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit Morbus Alexander sammelt.

Thomas, du hast 2004 mit Auszeichnung an der HTL in der Elektronikabteilung maturiert, deinen Zivildienst bei der ARGE Schulpartnerschaft der HTL gemacht und danach an der Uni Wien und der WU Wien studiert. Wenn du deine Ausbildungsjahre zusammenfasst, was waren die wichtigsten Erfahrungen in der Schul- und Universitätszeit?

Meine Schulzeit war geprägt von Neugier und dem Wunsch, die Welt zu verstehen. Ich war immer wissbegierig und habe mich für viele verschiedene Fächer interessiert, für manche natürlich mehr, für andere weniger. Ich hatte das Glück, einige inspirierende Lehrerinnen und Lehrer zu haben, die meine Leidenschaft für das Lernen gefördert haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

An der Universität hatte ich die Möglichkeit, selbstständig in alle möglichen Bereiche einzutauchen und nebenbei habe ich in digitalen Marketing-Agenturen gearbeitet. (Dank der HTL-Ausbildung war das möglich). Mich hat wahrscheinlich immer schon eher zu viel als zu wenig interessiert und durch die Kombination aus IBWL und Publizistik und Kommunikationswissenschaften – inklusive des Abbruchs von Medieninformatik an der TU nach einem Semester (da ich realisiert habe, dass ich in Informatik maximal mittelmäßig sein werde und Menschen und Gesellschaft mehr als Bits meine Leidenschaft sind) – hatte ich die Möglichkeit, allen Dingen nachzugehen, die mich faszinierten.

Neben meinem Studium habe ich mich auch in verschiedenen studentischen Organisationen engagiert und an internationalen Austauschprogrammen teilgenommen. Diese Erfahrungen haben meinen Horizont erweitert und mir gezeigt, wie wichtig interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit sind. Meine Meinung ist nach wie vor, dass eine praktische, aber auch problem-



lösungsorientierte Schule wie die HTL Braunau mir viele Werkzeuge mitgegeben hat, die mir sowohl auf der Uni als auch bei meiner Teilzeitarbeit sehr geholfen haben.

Du hast neben dem Studium schon gearbeitet, bist nach dem Studium nach Singapur gegangen und warst dort sehr erfolgreich im Marketingbereich tätig. Seit vier Jahren arbeitest du nun bei YouTube/Google und lebst seit einiger Zeit in den USA. Wie würdest du deine internationalen Arbeitserfahrungen kompakt zusammenfassen?

Ich kann internationale Erfahrungen jedem nur empfehlen, aber es kann ein Leben natürlich auch in Bahnen lenken, die man so nicht geplant hat. Wir haben eigentlich nicht vorgehabt, elf Jahre in Singapur zu bleiben. Gewissermaßen war Singapur der Kompromiss zwischen Melbourne, der Stadt, die meine Frau Stephanie nach der Uni erleben wollte, und Shanghai, meiner großen Faszination

damals. Singapur ist die Mitte zwischen Ost und West, es ist alt und neu, zentral in Südostasien, mit regionalen und zum Teil globalen Hauptquartieren von Unternehmen, in einem Land mit sechs Millionen Menschen und keinen natürlichen Rohstoffen. Wir haben unendlich viel gelernt, lange Stunden gearbeitet, im Marketing-Bereich an wirklich großen Projekten gearbeitet, Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und sind dem Land und den Menschen dort immer noch eng verbunden.

Auch jetzt in Kalifornien sind wir wieder in einem „Melting Pot“, dieses Mal in Silicon Valley.

Meine Lektion aus allem ist, dass die Welt tatsächlich sehr groß ist, viel größer als Ranshofen oder Wien, und es große Unterschiede gibt, im Endeffekt aber eben auch sehr vieles gleich ist. (Indien, Japan und Australien sind alle Teil von „Asia-Pacific“ aber eben auch sehr unterschiedlich.) Wenn man nach

Unterschieden sucht, wird man sie finden, wenn man nach Gemeinsamkeiten sucht, aber auch.

2022 wurde dein Sohn Max geboren. Nach wenigen Monaten stellten deine Frau und du fest, dass er größere gesundheitliche Probleme hatte. Was ist damals passiert?



Max hatte einen epileptischen Anfall, als er sieben Monate alt war, um vier Uhr früh, kurz nachdem wir aus Österreich zurückgekommen sind, wo wir immer mit unserer Familie und Freunden Weihnachten feiern. Zuerst dachten wir, dass das bei Babys schon mal passieren kann, aufgrund von Fieber zum Beispiel. In dem Moment, als in der Notfallambulanz ein CT geordert wurde und dann die Neurologie dastand, und von abnormalen Bildern sprach, war klar, dass es möglicherweise etwas Ernstes war. Zwei bis drei Wochen und einen Gentest später stellte sich heraus, dass Max eine spontane Genmutation hat, die die Alexander-Krankheit auslöst. Dies führt zur schrittweisen Zerstörung der weißen Substanz, die unsere Nervenzellen schützt, worauf diese Schritt für Schritt absterben. Praktisch heißt das, dass Kinder mit Morbus Alexander zuerst sehr langsam, wenn überhaupt, Meilensteine erreichen und sie dann Schritt für Schritt, bis zum verfrühten Tod wieder verlieren. Es ist eine grausame Krankheit

aus der Kategorie der sogenannten Leukodystrophien. Krankheiten, die im Kollektiv gar nicht so selten sind, über die aber ob der Grausamkeit wirklich niemand sprechen mag. Erst vor kurzem ist allerdings herausgefunden worden, dass es viel mehr Fälle von Morbus Alexander gibt, als angenommen, da sie, wenn sie erst im Erwachsenenalter ausbricht, zuerst milder verläuft und oft mit anderen neurologischen Krankheiten oder Demenz verwechselt oder gar nicht diagnostiziert wird. Es leiden also vielleicht nicht einer von 2.700.000 Menschen unter AxD sondern sechs bis sieben von 100.000, die es gar nicht wissen.

Zu erfahren, dass das eigene Kind an einer sehr seltenen, tödlich verlaufenden neurodegenerativen Erkrankung leidet, ist unendlich schwer und belastend. Wie haben deine Frau und du darauf reagiert?

Mit vielen Tränen, Wut und Unverständnis natürlich. Es ist ja nicht fair. Max hat ja niemandem etwas getan, ist die Unschuld in Person. Man trauert auch um sich selbst und das alte Leben. Es hat eine Weile gedauert, bis wir aus einem sehr tiefen schwarzen Loch, mit Hilfe einer großartigen Familie und Freunden wieder herausgekommen sind. Das Loch ist zwar immer noch da, aber Stephanie und ich haben uns geschworen, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, um Max und Kindern wie ihm zu helfen. Wir haben ihn ja quasi in diese Situation gebracht und alle anderen Kinder können auch nichts dafür.

Dazu kommt, dass wir nach wenigen Monaten realisiert haben, dass Morbus Alexander heute kein Problem der mangelnden medizinischen, wissenschaftlichen oder technologischen Möglichkeiten ist. Die Kombination aus Fortschritt in der Gentherapie und künstlicher Intelligenz machen sogenannte „monogenetische“ Krankheiten wie Morbus Alexander heilbarer als komplexere Krankheiten mit undurchsichtigen Ursachen wie Alzheimer oder ALS. Die für eine Heilung notwendige Technik existiert sozusagen, aber man muss sie auf dieses eine spezielle Gen anwenden und zur Medizin machen. Das Problem ist menschlich: zu wenig Aufmerksamkeit für seltene Erkrankungen, zu wenig

Forschungsgeld, massive Erschwernisse bei der Neuzulassung von Medikamenten. Es käme wahrscheinlich günstiger, Krankheiten zu heilen, als all die Krankenhaus- und Therapie-Aufenthalte für all die seltenen Erkrankungen zu bezahlen, aber die Anreizsysteme funktionieren nicht. Spenden an unseren Verein fließen daher auch nicht in Therapiemaßnahmen, sondern in die Forschung.



Eure Initiative zur Behandlung von Morbus Alexander wurde bisher von mehreren tausend Personen unterstützt und hat bisher Mittel von mehr als 200.000 Euro aufgebracht. Was ermöglicht diese breite Unterstützung?

Ein Gentherapie-Projekt an einer der führenden Unis kann weitergeführt werden, was eine große Hoffnung auf die Heilung der Krankheit darstellt. Dazu gibt es jetzt ein Doktoratsstipendium an einer Universität in Sydney, die testet, ob bestehende Medikamente in der Behandlung der Alexander-Krankheit helfen könnten, was natürlich schneller gehen würde, als neue zu entwickeln. Ein weiteres Labor hat eine heiße Spur bezüglich eines Medikaments, das die Krankheit potenziell behandelbar machen könnte, gemeinsam mit anderen in der Shortlist. Die Spenden haben einen massiven Sprung in der Forschung ermöglicht. Noch nie gab es so viele vielversprechende



Spar‘ Dir die ewige Suche nach Deinem idealen Arbeitgeber*

*Du hast ihn gerade gefunden :)



WIR

...vereinen die Vorteile einer modernen globalen Software-Company mit denen eines mittelständischen Familienunternehmens

Wertschätzung und ein produktives vertrauensvolles Arbeitsklima sind genauso Teil unserer DNA, wie der Antrieb, IT-Prozesse durch Digitalisierung zu verbessern.

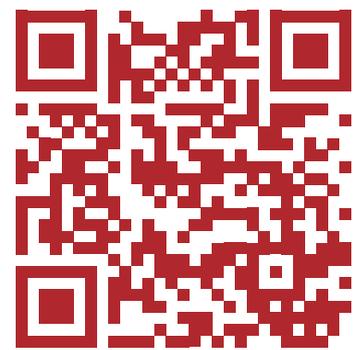
... bieten Dir die Möglichkeit zum Karriereeinstieg, unter Anderem als:

- Dualer Student ^(m/w/d)
- (Junior) IT Consultant MES ^(m/w/d)
- IT Systemadministrator ^(m/w/d)
- Praktikant/ Werkstudent ^(m/w/d)
- (Junior) Software Developer ^(m/w/d)
- Support Engineer ^(m/w/d)

DEINE BENEFITS

-  Flache Hierarchien & kurze Kommunikationswege
-  Reduzierte Vollzeit & Flexible Arbeitszeiten
-  Eigenverantwortliches Arbeiten
-  Homeoffice möglich
-  Mitarbeitererevents & -benefits
- etc.** Weitere Benefits auf unserer Webseite

**BEWIRB
DICH!**



www.znt-richter.com/de/karriere

Medikamentenkandidaten, die tatsächlich einen entscheidenden Unterschied bewirken könnten. Aber jede einzelne Laborstudie kostet 70.000 bis 100.000 Euro, und mit der neuen Regierung in den USA gibt es viele Ungewissheiten in der Forschungsförderung. Gemeinsam mit großzügigen Unterstützer:innen haben wir viele Fortschritte ermöglicht, und hoffen, dass wir durch mehr Spenden schneller einen Durchbruch erreichen können.

Max wird demnächst drei Jahre alt, er ist bei allen Einschränkungen ein freundliches, fröhliches und aufgewecktes Kind. Ihr seid für ihn in die USA gezogen, um für ihn die optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Wie kann Max am besten unterstützt werden?

Die Krankheit hat zwar ihren Ursprung im Gehirn, kann aber den ganzen Körper betreffen: die Muskelkontrolle, Essen, Trinken, Schlaf, Verdauung, Atmung, Sprechen, Sehen, Hören, und natürlich auch Denken.

Das heißt, Ärzt:innenteams in Spezialkliniken sind oft zusammengesetzt aus vielen Fachleuten, die allesamt schauen, dass die einzelnen Funktionen passen. Max geht es glücklicherweise den Umständen entsprechend gut. Aber die Kliniken hier sehen natürlich mehr Kinder mit Alexander-Krankheit und anderen Leukodystrophien als die meisten anderen, alleine schon wegen der Größe der Bevölkerung, aber auch wegen der Spezialisierungen der Spitzen-Unikliniken hier. Das heißt auch, dass jede Therapie, die eventuell in klinische Studien kommt, zuerst hier verfügbar sein wird.

Dazu trainiert Max gewissermaßen, seit er sieben Monate ist, wie ein Olympionike. Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Frühpädagogik, Ernährungstherapie... all das trainiert wichtige Funktionen, hilft ihm Dinge zu lernen, die für die meisten Kinder völlig selbstverständlich erlernt werden. Das ist zwar sehr anstrengend für uns und ihn, aber es bereitet ihm auch sehr viel Spaß, da es in seinem Alter sehr spielerisch passiert und Max seine Therapeut:innen sehr gerne hat.

Du bist seit Mitte 2024 in der internationalen Hilfsinitiative „End AxD“ (End Alexander Disease) führend tätig. Welche Vorhaben stehen bei eurer Arbeit im Mittelpunkt?

End AxD setzt sich dafür ein, der Alexander-Krankheit-Community zu dienen, indem es die Forschung zu Behandlungen und Heilung beschleunigt, zum Beispiel mit Forschungsgeld, sich für Patient:innen und Familien einsetzt, zum Beispiel in Gesprächen mit Regulierungsbehörden oder der Ärzt:innenschaft, und sie unterstützt auf dem oft nicht einfachen Weg. Wir haben viel zu tun, aber geben nicht auf.

Wir haben gerade auch in Österreich einen Verein gegründet zur Förderung der Forschung zur Alexander-Krankheit, um Dinge auf ein solideres Fundament zu stellen, da wir so viel Zuspruch und Unterstützung von Freunden und Familie daheim erhalten haben. Auch die HTL-Gemeinschaft, Lehrerinnen und Lehrer sowie Absolvent:innen sind dankenswerterweise unterstützend tätig.

Ihr habt für eure Initiative viel Zuspruch und Unterstützung erfahren. Was kann jede:r einzelne tun, um Max und allen anderen mit dieser Erkrankung zu helfen?

Die Frage ist immer schwierig. Praktischerweise fehlt es an Geld, nicht für die medizinische Versorgung für Max, sondern für Laborexperimente. Jeder Cent hilft.

Sekundär hilft in erster Linie Aufmerksamkeit. Je mehr Menschen von der Alexander-Krankheit oder auch anderen seltenen Erkrankungen hören und das Bewusstsein dafür geschaffen wird, dass diese eigentlich durchaus heilbar sein könnten, dann könnte das nachhaltige Auswirkungen auf die Gesellschaft haben: auf die Forschungsförderung, die klinische Aufmerksamkeit, Regulierung und natürlich die Pharmaindustrie.

Besten Dank für das Gespräch und alles Liebe und Gute!



Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten unter:
<https://www.gofundme.com/f/help-max-find-a-cure-for-alexander-disease>



TeamViewer-Partnerschaft eröffnet neue Chancen

Markus Wagner, HTL-Absolvent (HTL Perg) und Vice President Software Development bei TeamViewer, war zu Gast an der HTL Braunau und begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit einem inspirierenden Vortrag. Vor den AHELS- und AHITS-Klassen sprach Wagner über seinen Werdegang – von der Gründung des Linzer Start-ups Xaleon bis hin zur millionenschweren Übernahme durch den deutschen Technologiekonzern TeamViewer.

Seine Botschaft an die HTLer:innen war klar: Fleiß und Durchhaltevermögen sind der Schlüssel zum Erfolg. Wagner schilderte sein Erfolgsmodell eindrucksvoll anhand seiner eigenen Karriere.

Von Linz in die internationale Tech-Welt

Xaleon, gegründet 2018 von Markus Wagner und seinen Partnern, entwickelte innovative Softwarelösungen wie Chatbots, Live-Chat und Co-Browsing-Technologien. Xaleons Alleinstellungsmerkmal war, dass die Software ohne Installation funktioniert und höchste Datenschutzstandards erfüllt – ein entscheidender Vorteil, der Xaleon bei Banken und Versicherungen interessant machte.

2021 wurde das Start-up von TeamViewer übernommen, einem der führenden Anbieter von Fernwartungs- und Remote-Arbeitssoftware. Heute ist das ehemalige Xaleon-Team ein Kompetenzzentrum innerhalb von TeamViewer und treibt die Entwicklung innovativer Lösungen in Linz voran.

Neben Einblicken in seine berufliche Laufbahn teilte Wagner auch persönliche Ratschläge. „Erfolg ist kein Zufall“, betonte er. „Es braucht harte Arbeit, ein starkes Team und die Fähigkeit, auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben.“ Seine Worte hinterließen sichtlich Eindruck bei den Schüler:innen, die zahlreiche Fragen stellten – von der Gründung eines Start-ups bis hin zu den Herausforderungen einer Übernahme durch einen internationalen Konzern.



Ausbildungspartnerschaft mit HTL Braunau

Der Vortrag von Markus Wagner war zugleich der Start einer Ausbildungspartnerschaft mit der Schule. Konkret werden in Zukunft Diplomarbeiten in Kooperation mit TeamViewer ermöglicht. „Wir wollen Schüler:innen die Chance geben, an realen Projekten mitzuarbeiten und so wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt eines internationalen Softwareunternehmens zu gewinnen“, erklärte Wagner.

Die neue Kooperation mit dem internationalen Softwarekonzern unterstreicht den hohen Stellenwert, den die HTL Braunau in der Ausbildungslandschaft einnimmt. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist eine fundierte technische Ausbildung ein entscheidender Vorteil. Absolvent:innen der HTL sind nicht nur in Österreich, sondern auch bei global agierenden Unternehmen wie TeamViewer sehr gefragt. „Unsere Ausbildung ist praxisorientiert und bietet genau jene Fähigkeiten, die heute in der Wirtschaft benötigt werden“, betonte Direktorin Gerda Schneeberger.

Die Zusammenarbeit mit TeamViewer zeigt einmal mehr, dass eine Ausbildung an der HTL Braunau eine Bildung ist, die sich bezahlt macht. Für die Schüler:innen eröffnen sich spannende Perspektiven – von der Teilnahme an innovativen Projekten bis hin zu potenziellen Berufseinstiegen in einem internationalen Umfeld. Diese Verbindung von Theorie und Praxis, kombiniert mit hochkarätigen Partnerschaften, macht die HTL Braunau zu einem Sprungbrett für die Techniker:innen der Zukunft.



Nica-Café – ein Highlight für den guten Zweck

Rund 3400 Euro konnte die ARGE Schulpartnerschaft mit dem Nica-Café beim Ball der HTL Braunau für Projekte in den Partnerschulen erwirtschaften.



Im Jänner verwandelt sich die HTL Braunau in einen wunderschönen Veranstaltungsort für den traditionellen Schulball, zu dem auch heuer wieder rund 3000 Gäste strömten. Zwischen den zahlreichen Bars und Tanzflächen lockte eine ganz besondere Attraktion: das Nica-Café, das seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil des Balls ist und von der ARGE Schulpartnerschaft organisiert wird.

Das Nica-Café, das für die Ballnacht im Konferenzzimmer der HTL eingerichtet wurde, ist weit mehr als ein gemütlicher Treffpunkt. Es symbolisiert die Verbundenheit der HTL Braunau mit ihren beiden Partnerschulen - dem IPLS in León, Nicaragua und der Brother Konrad School in Lira, Uganda. Seit mehr als drei Jahrzehnten engagiert sich die Schule aktiv für diese Partnerschaften und auch beim Ball waren die Partnerschulen sozusagen „mit dabei“.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Getränke aus dem Weltladen Braunau und eine Vielzahl von selbstgebackenen Kuchen und Torten, die von Freundinnen und Freunden der Partnerschaft zur Verfügung gestellt wurden. Knapp 40 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler der HTL bedienten in drei Schichten - darunter auch Christine Mayringer mit 15 Schülerinnen und Schülern des KuMax, des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums aus Burghausen, die ebenfalls am Partnerschaftsprojekt teilnehmen.

Das Nica-Café diente nicht nur als Ort des Genusses, sondern auch als Treffpunkt für Absolventinnen und Absolventen der HTL, die selbst an Reisen zu den Partnerschulen teilgenommen haben. Bisher waren über 400 Schülerinnen und Schüler in Nicaragua und rund 50 in Uganda vor Ort, um an Projekten mitzuarbeiten und die Partnerschaften aktiv zu erleben.

„Wir freuen uns sehr, dass so viele Ballbesucherinnen und Ballbesucher bei uns vorbeigeschaut haben. Das Nica-Café ist ein Ort, an dem man sich gut unterhalten kann und gleichzeitig Informationen über die Partnerschulen erhält“, so

Birgit Falkner, Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft. Besonders erfreulich sei der finanzielle Erfolg des Abends: Knapp 3400 Euro wurden eingenommen, die nun direkt in Projekte in Uganda und Nicaragua fließen. Falkner bedankte sich herzlich beim Ballkomitee, das die Räumlichkeiten für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hatte.

Der HTL-Ball in Braunau hat einmal mehr gezeigt, dass eine rauschende Ballnacht und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Das Café Nica bleibt ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Schulpartnerschaft auch über Kontinente hinweg mit Herz gelebt wird.





Gestalte mit uns die Zukunft!

Wir erzeugen Steckverbindungen und Sensor-Gehäuse für die Automobilindustrie und sind **Weltmarktführer für Parksensoren**. In unseren Produkten verbinden wir höchste Präzision und Wirtschaftlichkeit.

Gestalte die Technologien der Zukunft mit: Promotech ist Top-Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in der Region.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Alle Infos und Kontaktmöglichkeiten findest du unter www.promotech.at

Deine Vorteile



Promo-Lounge

Täglich frisches und gesundes Essen



Promo-Fit

Bleibe fit in unserem haus-internen Fitnessstudio



Promo-Class

Wir bieten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Promo-Care

Gutscheine, Ausflüge, Obstkörbe, und vieles mehr

Testanlage für Kleinstwindkraftwerke

Wie effizient sind kleine Windkraftanlagen wirklich? Im Labor für Energie- und Antriebstechnik wurden verschiedene Bauweisen und Generatoren getestet, um ihre Wirtschaftlichkeit und technische Umsetzung zu bewerten. Die Ergebnisse zeigen, wo ihr Einsatz sinnvoll ist und wo nicht.

Beobachtet man aufmerksam die Landschaft, dann kann man sie ab und zu sehen, die kleinen Windkraftanlagen, oft montiert auf den Dächern von Einfamilienhäusern, die etwas größeren Modelle auf Industriegebäuden.

Aber lohnt sich der Aufwand für die Installation einer solchen Anlage auch wirklich? Dieser Frage nach der Rentabilität und nach der konstruktiven Umsetzung gingen wir vor ein paar Jahren im Zuge einer Diplomarbeit im Labor für Energie- und Antriebstechnik nach.

Damit die Anlage ohne spezielle statische Vorkehrungen direkt am Dachgiebel montiert werden kann und die Geräuschentwicklung ohne nennenswerte Bedeutung bleibt, müssen sich die geometrischen Abmessungen in gewissen Grenzen halten, was sich natürlich auf die Nennleistung auswirkt. Wir gingen von einer geschätzten Nennleistung zwischen 300W bis 600W aus. Welcher Typ von Generator eignet sich dafür am besten? Drehstromgeneratoren, Wechselstromgeneratoren oder Gleichstromgeneratoren?

Eine andere Herausforderung bestand im konstruktiven Teil. Soll man die Rotoren horizontal oder vertikal anordnen? Die herkömmlichen Windkraftträder haben ihre Rotoren horizontal angeordnet, eine der bekanntesten Arten von vertikalen Rotoren ist der Darrieus Rotor. Welche Form ist für unsere Zwecke besser geeignet?

Damit man die Energie auch nutzen kann, musste natürlich auch eine 3- oder 1-phasige Einspeisung in das Hausnetz realisiert werden.

Die so entstandenen verschiedenen Realisierungen wurden dann in der Windkrafttestanlage auf Herz und Nieren überprüft. Der Wind, dessen Geschwindigkeit direkt abgelesen werden kann, wird in dieser Anlage von einem 3,5kW Lüfter erzeugt, der den Prüfling in Form der Windkraftanlage direkt anbläst. Das Problem, dass das Windprofil dabei leider turbulent und nicht wie gewünscht laminar ist, konnte durch eine Führungsvorrichtung für den Wind nur abgeschwächt, aber nicht vollständig behoben werden.

Als Resümee muss gesagt werden, dass am Dachgiebel montierte Kleinwindkraftanlagen nur für Häuser in exponierter Lage, z. B.

auf Hügeln oder im Gebirge als Ergänzung zu einer PV Anlage hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit in Frage kommen. Denkbar ist auch der Einsatz eines Kleinwindkraftwerkes auf Segelbooten, um die Bordelektronik und den Kühlschrank zu betreiben. Das Problem besteht in den notwendigen Windgeschwindigkeiten, die einerseits ein Anlaufen und andererseits einen Nennbetrieb der Anlage ermöglichen. Inwieweit die Formgebung der Rotoren diese Windkraftwerke speziell für wenig Wind effektiver machen können, ist Gegenstand weiterer Untersuchungen.



smart 1[®]

ENERGY MANAGEMENT

WIR SUCHEN DICH! KOMM INS TEAM!

⚡ TECHNIKER (M/W/D) ⚡ WEB DEVELOPER (M/W/D) ⚡ TECHNISCHER VERTRIEB (M/W/D)

UNSERE BENEFITS



ZUKUNFTSSICHERER ARBEITSPLATZ
BEIM MARKTFÜHRER



ESSEN IM HAUS IN FORM VON
AUSGEZEICHNETEN OFENGERICHTEN



FACHLICHE UND PERSÖNLICHE
WEITERENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN



SNACKS AUS UNSERER SNACKBAR,
WASSER UND KAFFEE KOSTENFREI



REGELMÄßIGE TEAMBUILDINGS
UND FIRMENAKTIVITÄTEN



BEWIRB DICH NOCH HEUTE UND
WERDE TEIL UNSERES TEAMS



ALLE STELLEN IM ÜBERBLICK
WWW.SMART1.EU/KARRIERE
BEWERBUNG@SMART1.EU



Kaiserwetter, Schneegipfel und Hüttengaudi

Von 20.-24.1.2025 eroberten Schüler:innen der 2AHET, 2AHITS und 2BHELs gemeinsam die Pisten in Obertauern. Egal ob Alpin-Schi, Langlauf, Biathlon, Rodeln oder Schneeschuhwandern, 51 motivierte Jugendliche sorgten für ein Gemeinschaftserlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird.

Für mich war der Schikurs ganz besonders und gut für die Klassengemeinschaft. Ich werde auf jeden Fall die Zeit miteinander auf der Piste und die gemeinsamen, verbindenden Momente vermissen.

(Julian Daxecker, 2AHET)

Biathlon hat mir sehr gefallen, weil wir dort kompetitiv Rennen gefahren sind. Besonders war für mich das Rodeln, weil es richtig Spaß gemacht und es - abgesehen vom Hinaufwandern - überhaupt nicht anstrengend war. Die Abende mit meinen Freundinnen möchte ich nicht missen. Sehr gerne haben wir Halli Galli gespielt, Filme geschaut und viel gelacht.

(Leah Petereder, 2AHITS)

Mir haben die Schiwoche und das Alternativprogramm sehr gut gefallen, wobei das Langlaufen nach den ersten 2 Tagen schon etwas anstrengend war. Besonders gut gefallen hat mir dafür der Biathlon am Donnerstag, da es mich ohnedies schon interessiert hat, wie es ist, nach Anstrengung zu treffen, was übrigens sehr gut funktioniert hat. Die Zimmer waren auch sehr gemütlich und die Möglichkeit, am späten Nachmittag und Abend selbst zu entscheiden, was jede:r noch macht, fand ich sehr gut. Und natürlich war die Landschaft mega!

(Stefan Raab, 2AHITS)

Ich bin in der Schiwoche zum ersten Mal Schi gefahren und habe es ziemlich gut gelernt. Ich habe mich jeden Tag auf das Schifahren gefreut. Auch die Abende waren immer wieder lustig und wir hatten Zeit, auch die Jugendherberge zu genießen und neue Freundschaften zu schließen.

(Elia Alberberger, 2AHITS)



Die Fackelwanderung war super, weil es schön anzusehen war, wie die Lichter durch den Wald wanderten. Das Schifahren fand ich fantastisch, weil ich die Aussicht sehr genießen konnte und alle Leute meiner Gruppe auf demselben Level gefahren sind. Die Zimmer waren ziemlich groß und die Betten gemütlich. Außerdem war das Essen richtig gut.

(Samuel Kaltenecker, 2AHITS)

Mein schönster Moment in der Schiwoche war es, mit Freunden auf der Hütte zu essen, außerdem hat man neue Leute aus anderen Klassen kennengelernt. Besonders genossen habe ich das schöne Wetter und mit Klassenkolleg:innen Schi zu fahren. Vermissen werde ich das Traumwetter und die lehrreichen Schiübungen. Zusammenfassend war der Schikurs für mich eine sehr schöne Schulwoche.

(Jonas Holzleitner, 2BHELs)

Der Schikurs war für mich sehr schön, da ich Zeit mit meinen Freund:innen verbringen konnte. Besonders genossen habe ich das Wetter und die gut präparierten Pisten. Die Spieleabende, die wir mit den anderen Klassen verbracht haben, waren ein Highlight. Im Zimmer war auch immer eine sehr gute Stimmung. Die Fackelwanderung war besonders schön, weil wir die Gegend ein wenig erkundet haben. Alles in allem ein wunderbares Erlebnis, das ich gerne wiederholen würde.

(Ana Crisan, 2BHELs)

Wir begleitenden Lehrkräfte möchten uns bei allen Schüler:innen für ihre Motivation, ihre Ausdauer und ihre guten Umgangsformen herzlich bedanken.



#WeGrowTogether

You can make a strong team stronger

Wir sind weltweit einer der führenden Anbieter von Automatisierungslösungen mit Hauptsitz in Österreich. In enger Zusammenarbeit mit Maschinenbauern und -betreibern auf der ganzen Welt entwickeln wir Technologien für die Fabrik der Zukunft. In interdisziplinären Teams forschen wir an Themen wie künstlicher Intelligenz und adaptiven Fertigungslösungen. Mit jedem neuen Produkt aus unserem Haus verschieben wir die Grenzen des Machbaren und ermöglichen es unseren Kunden, dass sie Herausforderungen meistern, die bis dato als kaum zu lösen galten.

Wir bieten:



**Umfassende Ein-
schulungsphase**



**Spannende
Aufgaben**



**Kontinuierliche
Weiterbildung**



**Flexible
Arbeitszeiten**



**Internationales
Team**



**B&R Corporate
Benefits**

www.br-automation.com

B&R Industrial Automation GmbH

B&R Straße 1, 5142 Eggelsberg

Tel.: +43 7748 6586-0

Mehr Details
zu den Jobs



Die Marke „HTL Braunau“ stärken

Der Absolventenverein der HTL Braunau unterstützt seit mehr als 30 Jahren die HTL Braunau. Obmann David Raab und sein Vorstandsteam fördern die Verbindung zwischen den Absolvent:innen und stärken die Marke „HTL Braunau“.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 hat die HTL Braunau über 7.700 Absolvent:innen hervorgebracht, darunter etwa 600 Frauen. Die Schule genießt weit über das Innviertel hinaus einen ausgezeichneten Ruf, der sich auch in der jährlich stattfindenden Jobbörse widerspiegelt: Mehr als 80 Unternehmen präsentieren sich dort, um Absolvent:innen der HTL Braunau für ihre Betriebe zu gewinnen.

Ein wichtiger Baustein zur Pflege dieses Rufs ist der Absolventenverein, der seit 1994 besteht. Rund 4.770 Absolvent:innen waren oder sind in den letzten 30 Jahren Mitglieder des Vereins. Sein Hauptziel ist es, die Marke „HTL Braunau“ zu stärken, den Kontakt zwischen ehemaligen Schüler:innen zu fördern und die Schule in vielfältiger Weise zu unterstützen.

Der Verein wird von einem engagierten, achtköpfigen Vorstand geleitet. Seit zwölf Jahren ist David Raab Obmann. Ihm zur Seite stehen Rudolf Gann (Obmann-Stellvertreter), Christina Sporer (Schriftführerin), Martin Prem (stellvertretender Schriftführer), Horst Weissenbrunner (Kassier), Anton Hangler (stellvertretender Kassier), sowie Alois Hofstätter und Max Mayr (Kassenprüfer und Stellvertreter). Alle Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich und investieren viel Zeit in die Organisation und Umsetzung der Vereinsaktivitäten. Alle zwei Jahre findet eine Generalversammlung statt.

Die Mitgliedschaft im Absolventenverein kostet 15 Euro jährlich und bietet zahlreiche Vorteile. Mitglieder erhalten viermal im Jahr die Schulzeitung kostenlos zugeschickt, genießen bevorzugte Behandlung beim Kartenverkauf für den HTL-Ball und profitieren von der Unterstützung bei verschiedenen Anliegen, wie zum Beispiel dem Erwerb des Ingenieurtitels. Zudem hilft der Verein bei der Organisation von Klassentreffen und fördert den Kontakt zwischen den Absolvent:innen und der Schule.

„Unsere Arbeit trägt dazu bei, dass ehemalige Schüler:innen auch nach ihrer Schulzeit eine Verbindung zur HTL Braunau aufrechterhalten. Der Absolventenverein schafft ein starkes Netzwerk und unterstützt seine Mitglieder in vielfältiger Weise“, erklärt Obmann David Raab.

Auch die Schulleitung schätzt den Beitrag des Vereins sehr. Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger betont: „Ich freue mich sehr, dass sich Absolvent:innen über ihre Schulzeit hinaus mit ‚ihrer‘ Schule



verbunden fühlen. Unser Absolventenverein leistet großartige Arbeit, um diese Verbindung zu stärken, und trägt so auch zur Stärkung der Marke ‚HTL Braunau‘ bei. Ich empfehle allen Absolvent:innen die Mitgliedschaft im Verein und danke allen, die sich hier engagieren.“

Mit einem soliden Netzwerk und einem guten Angebot leistet der Absolventenverein der HTL Braunau einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Weiterentwicklung des hervorragenden Rufs der Schule. Dabei bleibt er eine starke Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Absolvent:innen.

Nähere Hinweise zum Absolventenverein sind auf der HTL Homepage unter <https://htl-braunau.at/wirtschaft-und-partner/absolventenverein> zu finden.

HTL-Ball Braunau 2025 verzaubert mit „Avatar – Aufbruch zur Matura“

Unter dem kreativen Motto „Avatar – Aufbruch zur Matura“ erlebte der HTL-Ball Braunau am Freitag, den 17. Jänner 2025, einen glanzvollen Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Zahlreiche Gäste, atemberaubende Dekorationen und eine unvergleichliche Stimmung machten den Ball wieder zu einem Höhepunkt der Ballsaison. Die HTL Braunau erstrahlte ganz im Stil der fernen Welt Pandora. Mit viel Liebe zum Detail hatten die Schüler:innen gemeinsam mit dem Organisationsteam die fünf Etagen des Gebäudes in eine magische Kulisse verwandelt. 13 Barbereiche luden die Gäste ein, in unterschiedlichen atmosphärischen Welten zu feiern und zu genießen, von futuristisch-leuchtenden Cocktaillounges bis hin zu gemütlichen Tanzlocations.

Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte die Besucher:innen. Auf der Hauptbühne spielte das pt-Art Orchester unter der Leitung von Norbert Hebertinger Tanzmusik, die zahlreiche Paare auf die Tanzfläche lockte. Unterdessen spielten in der Blues Bar und der Weinlaube zwei großartige Livebands, die gute Stimmung aufkommen ließen. In zahlreichen Bars heizte Diskomusik den Gästen ein. Auch kulinarisch ließ der Ball keine Wünsche offen: Eine Vielzahl von Snacks und Getränken sorgte für das leibliche Wohl.

Die Gäste – darunter zahlreiche Eltern, Lehrkräfte, Schüler:innen und Absolvent:innen – genossen die ausgelassene und zugleich

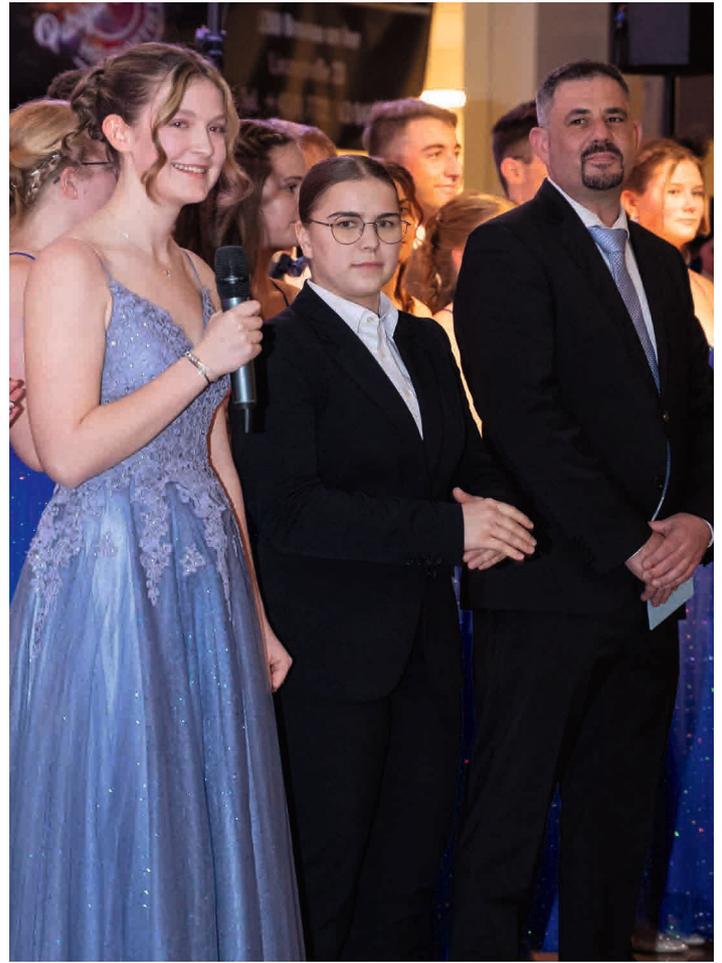
elegante Atmosphäre. „Die Stimmung war einfach fantastisch, wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben“, so das Organisationsteam.

Zwei besondere Highlights sind jedes Jahr die Absolventenbar, in der sich ehemalige Schüler:innen mit ihren Lehrkräften bestens unterhalten können und das von der ARGE Schulpartnerschaft in Kooperation mit dem Kurfürst-Maximilian-Gymnasium in Burghausen organisierte Nica-Café. Sowohl die Absolventenbar als auch das Nica-Café spenden ihre Gewinne – dem Absolventenverein beziehungsweise den Partnerschulen in Nicaragua und Uganda zu hundert Prozent!

Der HTL-Ball Braunau hat auch in diesem Jahr wieder unter Beweis gestellt, warum er zu den Highlights der regionalen Ballkultur gehört. Er ist nicht nur ein Fest der Lebensfreude, sondern auch ein emotionaler Abschied für die Maturant:innen, die mit diesem Abend ihren „Aufbruch zur Matura“ feierten.

Mit einem großen Dank an alle Mitwirkenden, Sponsoren und Gäste blickt das Organisationsteam auf einen gelungenen Abend zurück und freut sich bereits auf die nächste Ausgabe des HTL-Balls im Jahr 2026.





Matura geschafft?
Starte deine

HARGASSNER 

KARRIERE



DEINE WAHL (m/w/d)

Digitalisierung
Forschung
Entwicklung
Kundendienst
Projektierung uvm.

DEINE BENEFITS

- Mitarbeiterrestaurant
- Mitarbeiterprämie
- Fitnessstudio und -kurse
- Mitarbeiter Events
- Massage & Pflege
- BMW Leihwagen



**LET'S
GO**



Schau
vorbei am
HARGASSNER STAND
auf der **JOBBÖRSE** HTL Braunau



BEWIRB DICH JETZT

bewerbung@hargassner.at
Ansprechpartnerin: Tabea Braunsberger
7723 / 52 74 - 0 | hargassner.com



Ein Weihnachtsstern aus Stahlblech

Weihnachtlich ging es im Advent in der Schweißerei zu. Es wurden im Zuge des Schweißunterrichtes Sterne geschweißt. Dabei fanden viele Bereiche der thermischen Verbindungstechnik Anwendung.



Hergestellt wurden die Werkstücke aus Stahlblech mit einer Dicke von 1,5mm. Aus diesen Platten schnitten die Jugendlichen zuerst die zuvor konstruierten Blechteile mit der Tafelschere aus. Im Anschluss hefteten sie jeweils zehn Teile zusammen. Hierbei wurde das WIG-Schweißverfahren angewendet. Nachdem nun die Sternform fixiert war, wurde der Stern im Autogenschweißverfahren fertig geschweißt. Große Kreativität zeigten die Schüler:innen beim Verzieren der Sterne. Dabei wurde mit der Hartlöttechnik Messing auf die Sterne aufgetragen, wodurch sie noch edler erscheinen. Als letzter Schritt war noch die Oberflächenveredelung an der Reihe. Dazu wurde der Stahl gebürstet und die Messingflächen auf Hochglanz poliert. Der letzte Schritt war das Beschichten mit transparentem Kunststoffpulver.

Stolz nahmen die Jugendlichen ihren selbstgefertigten exklusiven Weihnachtsschmuck mit nach Hause. Und vielleicht hat der eine oder andere Stern als Weihnachtsgeschenk am Heiligen Abend unter dem Christbaum geblänzt.



Automatisierung für die moderne Industrie von morgen.

 Du findest es stressig, wenn das Toaster-Kabel nicht richtig sitzt? Stell dir vor, du planst ganze Schaltschränke.
Als Elektroingenieur / Elektroplaner (m/w/d) 

 Deine Kaffeemaschine hält dich am Laufen? Stell dir vor, dein Code bringt ganze Fabriken in Bewegung.
Als Software Entwickler Roboter / SPS / PLS (m/w/d) 

 Du findest es spannend, wie deine Fitness-App Daten trackt? Stell dir vor, du analysierst Daten ganzer Fabriken.
Als Industrial Software Engineer / Developer (m/w/d) 

 Dein Staubsauger-Roboter ist nur der Anfang. Bei uns baust du Anlagen, die ganze Produktionslinien antreiben.
Als Mechatroniker für Robotik in Ausbildung (m/w/d) 

Willst du mit uns gehen? Ja Unbedingt Okay, let's go!

Gewaltprävention macht Sinn

Wenn ein Schüler nach einem Workshop noch einmal aus der Klasse kommt, um sich bei den Referenten persönlich für die gemeinsame Zeit zu bedanken, zeigt mir das als Lehrerin, wie wichtig es ist, solche Veranstaltungen zu organisieren.

Als Lehrerin, die im persönlichkeitsbildenden Bereich tätig ist, ist es mir ein Anliegen, immer wieder auch außerhalb des regulären Unterrichts Möglichkeiten für die Schüler:innen zu schaffen, sich mit sich selbst und ihrem sozialen Umfeld zu beschäftigen.

Zum Beispiel mit dem Thema Gewalt. Jugendliche sind in den verschiedensten Bereichen ihres Alltags mit den unterschiedlichsten Erscheinungsformen von Gewalt konfrontiert, sowohl im schulischen als auch im privaten, familiären Umfeld. Die jungen Menschen dafür zu sensibilisieren, ihnen Unterstützungsangebote in diesem Bereich aufzuzeigen und ihre Zivilcourage zu stärken, steht im Mittelpunkt des Angebotes der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Oberösterreich für Schulen. Im Rahmen des dreistündigen Workshops „Hinter der Fassade“ hatte die 1AHITS am 23. Jänner die Möglichkeit, sich mit dem Thema Gewalt auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und neue Sichtweisen kennen zu lernen.



Monika Aichberger-Lechner

Wir erweitern unser Team!

AGS

automation gain success

AUTOMATION ROBOTICS INDUSTRIAL DATA
AGS-Engineering GmbH, Danner 60, A-4971 Aurolzmünster

www.ags.at

WIR HABEN DEINEN NEUEN JOB!



FACC gestaltet die Mobilität von morgen. Wir sind deshalb immer auf der Suche nach „Game-Changern“, großen Denkern und Machern, die unsere Leidenschaft für Aviation teilen. Teil der FACC Crew zu sein bedeutet Teil eines multikulturellen Teams zu sein, auf das zahlreiche Big Player in der klassischen Luftfahrt, der Advanced und Urban Air Mobility sowie im Weltraumsektor zählen. Wir sind stolz auf unseren bisherigen Erfolg, den wir gemeinsam mit dir weiter ausbauen möchten.

WIR BIETEN:

- Hochflexible Arbeitszeitmodelle
- Betriebskantine
- Bonuscard und Mitarbeitererevents
- u.v.m.

JETZT BEWERBEN
[FACC.COM/JOBS](https://facc.com/jobs)



Volks- und Mittelschüler:innen zu Gast in der HTL

77 Schüler:innen der Volksschule Burgkirchen bzw. der Mittelschulen Altheim, Munderfing und Ranshofen waren kurz vor und nach Weihnachten in der HTL und haben erste Schritte in der Technik unternommen. Beim Löten und Experimentieren konnten viele neue Erfahrungen gesammelt werden!

Die HTL Braunau freut sich immer über Besuch, ganz besonders aber, wenn interessierte, neugierige Kinder und Jugendliche in die HTL kommen und sich die Technik genauer ansehen wollen. Kurz vor Weihnachten kamen 50 Schüler:innen der Volksschule Burgkirchen und erlebten einen tollen Vormittag in der Elektronikwerkstatt sowie im Chemielabor. Beim Löten eines leuchtenden Christbaumes wurde den Kindern die Elektronikfertigung schmackhaft gemacht. Im Chemielabor ging es dann richtig zur Sache: Farbstoffe wurden extrahiert, Farben in ihre Bestandteile zerlegt und Kaugummi wurde gekaut, um den Zuckergehalt eruieren zu können. Sowohl den teilnehmenden Kindern als auch den betreuenden Schüler:innen und Lehrkräften hat es sehr viel Spaß gemacht.

Kurz nach Weihnachten besuchten uns dann 27 Power Girls aus den Mittelschulen Altheim, Munderfing und Ranshofen. Das Projekt bietet Mädchen einen praxisnahen Einblick in technische und naturwissenschaftliche Berufe. In der Elektronikwerkstatt bauten die Teilnehmerinnen ein E-Piano, das sich sehen lassen konnte. Gleich nach Fertigstellung erklangen kleine Musikstücke und die Power Girls waren begeistert.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Besucher:innen für Ihr Interesse und die tolle Mitarbeit bei den einzelnen Workshops. Auf ein baldiges Wiedersehen in der HTL Braunau!



Bewirb dich beim

Maschinen-

die dein Gaming-Erlebnis

aufs nächste Level

heben -bauer



UNSERE JOBS (M/W/X)

Fertigungs- / Produktionsmitarbeiter

Techniker Erstinbetriebnahme / QA

**Produktentwickler Automatisierung /
MSR / Elektrotechnik**

**Service Techniker / Installationstechniker
(International & EU)**

C#/.Net Softwareentwickler

Automatisierungstechniker Software

**IT-Systemadministrator und
Applikationsbetreuer**

BENEFITS

- ✓ Mitarbeiterrestaurant
- ✓ Bis zu 30 Urlaubstage
- ✓ Fitness-Studio und Sport-Events
(verschiedene Sportgruppen, Skitag,
Beachvolleyball, Laufevents etc.)
- ✓ Firmenevents
(Sommerfest, Weihnachtsfeier etc.)
- ✓ sehr flexible Gleitzeit
- ✓ Mentorenprogramm
- ✓ Mitarbeitervergünstigungen

**Neues Office im Techno-Z Braunau
für die Bereiche IT & Software Design**



Werde Insider!
evgroup.com/jobs



HTL Braunau ist Impulszentrum für Entrepreneurship in OÖ

Im Oktober 2024 trat die Bildungsdirektion OÖ mit dem Vorschlag an die HTL Braunau heran, unsere Schule zum „Impulszentrum für Entrepreneurship“ in OÖ zu machen. Auslöser waren zahlreiche Aktivitäten und Wettbewerbserfolge, mit denen sich unsere HTL einen exzellenten Ruf erarbeitet hat.



Doch der Reihe nach. Was bedeutet eigentlich Entrepreneurship und was wird unter Entrepreneurship Education verstanden?

Entrepreneure sind Menschen, die NEUE Ideen mit WERT umsetzen und das in allen Bereichen unserer Gesellschaft wie Wirtschaft, Design, Kunst, Sport, Religion. So hat es der österreichische Nationalökonom Joseph A. Schumpeter, einer der herausragenden interdisziplinären, ökonomischen Denker des 20. Jahrhunderts verstanden. Dieser Ansatz hat heute mehr denn je Bedeutung und Relevanz. Entrepreneurship ist also viel mehr als die allgemeine gängige Interpretation von Entrepreneur = Unternehmer:in und somit auch mehr als ein Unternehmen (Start-up) zu gründen und als Unternehmer:in reich zu werden.

Was heißt das für den pädagogischen Ansatz?

Die gute Nachricht ist: Entrepreneurial Spirit ist lernbar und einem nicht (nur), wie die vielfach verbreitete Meinung vermuten lässt, in die Wiege gelegt. So kann das Bildungssystem mit gezielter (Aus-)Bildung der Entrepreneurial Education gerecht werden.

Dazu existieren bereits europäische und nationale Aktionspläne, um den unternehmerischen Ansatz in der Bildung zu fördern und auszubauen. In einer Initiative des Bildungsministeriums und des Wirtschaftsministeriums wird der Entrepreneurial Education als Value-Creation-Pädagogik hohe Bedeutung beigemessen. Im neuen Lehrplan der Handelsakademien ist Entrepreneurship als Unterrichtsgegenstand fest verankert

und es ist zu erwarten, dass das Thema auch in den neuen Lehrplänen der anderen Schultypen und auch im Lehrplan der HTL Einzug finden wird.

Worum geht es bei Entrepreneurial Education?

Entrepreneurial Learning ist eine Value-Creation-Pädagogik, mit dem Ziel Wert zu schaffen und Jugendliche in ihrer Selbstwahrnehmung und in ihrem Handeln zu stärken. Konkret heißt dies:

- eigenständig Probleme angehen und Lösungen entwickeln
- ausprobieren, Fehler zulassen und aus diesen Fehlern lernen und resilienter zu werden
- eigene Stärken entdecken und fördern
- Teamarbeit und Teamgeist stärken

Was ist der Stand zum Thema Entrepreneurship an der HTL Braunau?

Vor einigen Jahren haben sich die WIR (Wirtschaft und Recht)-Lehrer:innen der HTL Braunau daran gemacht, den für Techniker:innen etwas „unattraktiven“ Gegenstand Wirtschaft und Recht zu „modernisieren“. Das Ziel stand unter dem Motto „Wir lernen keine Buchungssätze auswendig, sondern Bilanz zu „lesen“ und unternehmerische sowie wirtschaftliche Perspektiven zu verstehen“, um eine zukunftsgerichtete Ausbildung auch in diesem (scheinbaren) Nebenfach attraktiver und praxisnaher zu gestalten.

herzlich verbunden



**Wir sind auf der Suche nach innovativen Köpfen
aus dem Bereich Software Entwicklung.**

RZL Software GmbH ist mit rund 110 Mitarbeitenden eines der größten Softwarehäuser im oberösterreichischen Innviertel. Seit 40 Jahren entwickeln wir Software Lösungen für Steuerberater und Unternehmen im Bereich Rechnungswesen.

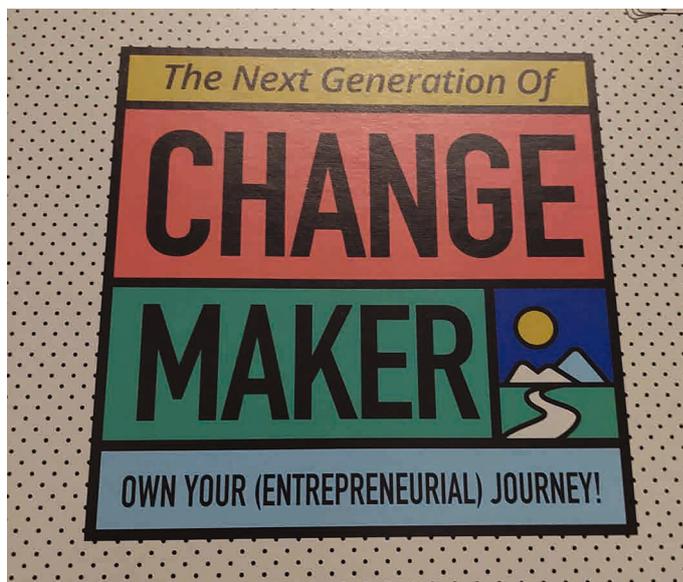
Bewirb Dich online oder unter **Jobs@rzl.at**.



Der erste Schritt war die „Entrümpelung“ des Stoffes um die für Techniker:innen nicht relevanten Themen. Nach und nach wurden Initiativen wie die Planspiele COST (unternehmensbezogen) und ÖKONOMIA (volkswirtschaftlich) mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft, die YEW „Youth Entrepreneurship Week“ mit der IFTE (Initiative For Teaching Entrepreneurship) und ein Freigegegenstand „Entrepreneurship“ etabliert. Sie alle sind fester Bestandteil des Unterrichtes an der HTL Braunau.

Wie an der HTL Braunau üblich, findet ein Teil der Entrepreneurial Education als Projektarbeit statt, mit dem Ziel, sich darüber hinaus bei entsprechenden Wettbewerben, wie Euro-Skills (Berufseuropameisterschaft, 2-jährig), Next Generation Award (Businessplanwettbewerb), Innovation Award – Kategorie Entrepreneurship, Junior Company uvm., mit Jugendlichen auch aus anderen Schultypen zu messen.

Im Schuljahr 2023/24 wurde mit der Gründung von Junior Companies eine weitere Möglichkeit für Jugendliche geschaffen, um sich als Entrepreneur auszuprobieren. Bereits im ersten Jahr konnten damit der Landesmeistertitel sowie der fünfte Platz bei den Staatsmeisterschaften errungen werden. Im heurigen Schuljahr 2024/25 stehen wieder drei Junior Companies am Start. Ebenfalls im heurigen Schuljahr 2024/25 nimmt zum ersten Mal ein Team am YEPA (Youth Entrepreneurship Programm Austria) teil. Dieses Programm unterstützt Jugendliche dabei, ihre Geschäftsideen zu konkretisieren und bietet neben Fachseminaren, Expert:innen-Coaching auch ein großes Netzwerk an Gleichgesinnten, mit denen man sich austauschen kann. Erfreulicherweise sind auch zwei Schüler, Elias Mutter und Niclas Reiner (beide 5AHITS), dem Aluminiclub für



Entrepreneure beigetreten und haben bereits an internationalen Treffen teilgenommen.

Zwei weitere Projekte in diesem Schuljahr 2024/25 sind die Etablierung eines Debattierclubs und die Zertifizierung zur Entrepreneurship Schule mit der EEE (Entrepreneurship Education in Engineering).

Weiters sind in der Woche nach den Semesterferien ein Entrepreneurship Day geplant, bei dem das Thema schulintern vorgestellt wird, und ein SCHILF zum Thema Entrepreneurship Mitte/Ende Mai.

KARRIERE BEI LANGZAUNER




Jetzt bewerben!

Langzauner ist der führende Experte im Sondermaschinenbau und international tätig. Das Familienunternehmen ist ein verlässlicher Arbeitgeber mit flachen Hierarchien und gelebten Aufstiegschancen. Die persönliche Entwicklung und Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen ist die Basis unseres Erfolgs. In diesem Wissen bietet Langzauner ein positives Arbeitsklima mit vielen Benefits für MitarbeiterInnen.

Benefits für unsere Mitarbeiter

- Modernes Mitarbeiter-Restaurant
- Team-Events
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Dienststrad Leasing
- Kostenlose E-Tankstelle



Langzauner GmbH
Lambrecht 52, 4772 Lambrecht
Tel. +43 7765 / 231-0 | office@langzauner.at
www.langzauner.at



Langzauner

PERFECT



AMO GmbH



amo

Deine Karrierechance bei AMO!

Entdecke die Welt der Präzision bei AMO in St. Peter am Hart!

Als führendes Unternehmen in der Entwicklung patentierter Längen- und Winkelmesssysteme bieten wir **einzigartige Perspektiven** für HTL Absolventen.



Unsere Benefits:



Vergünstigungen bei über 1000 Anbietern



Umfangreiches Weiterbildungsprogramm.



Weihnachtsgeschenk



Diverse Firmenveranstaltungen

Wir suchen DICH:

- Entwicklungstechniker (m/w/d)
- IT - Techniker (m/w/d)
- Qualitätstechniker (m/w/d)

Jetzt Bewerben!



www.amo-gmbh.com

AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH

Margit Gann

Nöfing 4

A-4963 St. Peter am Hart

+43/7722/65856-124

m.gann@amo.at

Soziale Projekte in der Vorweihnachtszeit

Dass an der HTL Braunau nicht nur technische Inhalte vermittelt werden, sondern auch auf soziale Werte geachtet wird, hat schon langjährige Tradition.

So gab es auch dieses Jahr in den Wochen vor Weihnachten wieder einige karitative Projekte: Die ARGE Schulpartnerschaft veranstaltet seit mehr als einem Jahrzehnt die Aktion „Punsch und Kekse“, bei der Schüler:innen aus unterschiedlichen Klassen am Vormittag alkoholfreien Punsch und Kekse verkaufen. Der Erlös davon fließt an die Partnerschulen in Nicaragua und Uganda. Dieses Jahr gab es zusätzlich noch die Möglichkeit, Gedichte zu „pflücken“ und sich so auf Weihnachten einzustimmen. Ein Dank gilt allen, die die Kekse und den Punsch verkauft haben, aber natürlich auch den zahlreichen Besucher:innen, die damit unsere Kolleg:innen der Partnerschulen unterstützen.

An einzelnen Tagen gab es außerdem die Möglichkeit, sich mit Weihnachtsgeschenken einzudecken. So wurden an einem Tag Produkte der Lebenshilfe ausgestellt, die ein ehemaliger Schüler und ein Zivildienstler anboten, wie zum Beispiel Seifen, Christbaumanhänger und Töpferwaren. Weiters stellte die Schulpartnerschaft Holzkunstwerke, die in Uganda hergestellt worden waren, aus, die man käuflich erwerben konnte.

Die ehemalige HTL-Lehrerin Eva-Maria Hruby hat gemeinsam mit einem Team, dem auch unsere Kollegin Yvonne Kirchsteiger angehört, verschiedenste Kunstwerke angefertigt, die am letzten Tag vor den Ferien verkauft wurden. Der gesamte Erlös dieser Verkaufsaktion geht an die Alexander-Disease Forschung.



Mein Praktikum in Taiwan mit dem NGSE-Programm von Rotary

Egal ob ich nach der HTL Braunau arbeiten oder studieren würde, für mich war klar, bevor der Ernst des Lebens beginnt, will ich ein Abenteuer erleben. 1 Auslandsaufenthalt, 2 Monate, 3 Gastfamilien und 4 Wochen Praktikum sind daraus geworden. Eine unvergessliche Zeit, die auf Nachahmer:innen wartet.



In meinem letzten Schuljahr hielt ich also nach einer Möglichkeit Ausschau, um „fortzukommen“ und einen neuen Winkel der Welt zu entdecken. Doch die Suche nach dem richtigen Abenteuer gestaltete sich nicht einfach. Ein Urlaub wäre zu wenig, ein AuPair-Jahr zu lang und ein Erasmus-Praktikum ist nach der Schulzeit nicht mehr möglich.

Über den Interact Club stieß ich auf eine neue Möglichkeit: Das NGSE-Programm von Rotary. NGSE steht dabei für New Generation Service Exchange. Während dieses bis zu drei Monate langen Austauschs lebt man bei Gastfamilien, macht ein einschlägiges Praktikum, das die eigene Ausbildung bzw. die eigenen Interessen widerspiegelt, und hat genügend Zeit, um Land und Leute, Kultur und kulinarische Köstlichkeiten kennenzulernen. So erzähle ich von meiner zweimonatigen Erfahrung in Taiwan im Sommer 2024.

Es war heiß. Als ich in der Hauptstadt Taipeh ankam, wurde ich herzlichst von meiner ersten Gastfamilie, meinem NGSE-Organisator und Taiwans Sommerklima empfangen. Zu dieser Jahreszeit herrschten morgens 29°C, mittags 31°C, nachts 25°C Tiefstwert und das bei ca. 80% Luftfeuchtigkeit.

Ich verbrachte eine Woche mit meiner ersten Gastfamilie, welche mir täglich Sehenswürdigkeiten in und um Taipeh zeigte. Mein Gastbruder Elson und ich verbrachten auch viel Zeit mit seinen Freunden, gingen zu Nachtmärkten, wo es exotisches Street Food

gab, verbrachten einen Tag am Strand, besuchten das Bubble Tea Museum seines Vaters und machten Spieleabende, bei denen wir uns gegenseitig Mahjong und NeunerIn beibrachten.

Nach diesem gelungenen Start ging es auch schon auf ins nächste kleine Abenteuer. Elson und ich nahmen mit rund 30 anderen Jugendlichen an einer Radtour um die gesamte Insel teil (Eines der zahlreichen Rotary Jugend-Camps, die unabhängig vom NGSE-Program buchbar sind.). 800km in acht Tagen, so das ambitionierte Ziel - und das bei diesem Klima! Es hatte wohl eine Portion Leichtsinn erfordert, mich als Nicht-Radsportlerin dort anzumelden.

Umso stolzer bin ich darauf, die gesamte Strecke selbst gefahren zu sein, ohne ins Gepäck-Auto einsteigen zu müssen. Ich genoss die Tour, denn auch wenn es anstrengend war, wurde man mit fabelhaften Ausblicken belohnt. Als Natur-Fan gab es für mich viel neue Flora und Fauna zu entdecken. Leider konnten wir die Radtour jedoch nicht abschließen, da sich ein Taifun der Insel näherte.

Die folgenden drei Taifun-Tage verbrachte ich aufgrund der plötzlich veränderten Umstände bei einer anderen Gastfamilie. Der Wirbelsturm zog südlich an Taipeh vorbei, sodass ich diesen glücklicherweise „nur“ als stürmisch empfand. Wetterbedingt hatten alle frei bekommen und meine neuen Gasteltern luden jeden Tag ihre Freunde und Nachbarn zum gemeinsamen



Kochen und Essen ein. Ich nutzte diese Gelegenheit, um mir viele Gerichte beibringen zu lassen und bekochte sie im Gegenzug mit österreichischen Schmankerln.

Im Anschluss daran zog ich zu meiner letzten Gastfamilie und begann zeitgleich mein Praktikum bei einer Firma, welche Lasermaschinen baut. Ich lebte mich bei jeder Familie gut ein, was nicht schwer fiel, so herzlich, wie ich aufgenommen wurde. Zu meiner Überraschung stellte das Arbeiten die größte Herausforderung dar. Ich war es nicht gewohnt, in einer Millionenstadt mit so vielen Öffis zur Arbeit zu fahren und befürchtete anfangs oft, dass ich zu spät komme. Dieser Fall traf jedoch nur einmal ein, weil ich den Fehler beging, morgens den Bus zu nehmen. Während meines letzten Monats lernte ich nicht nur einiges über Laser und 3D-Zeichnen, meine Gastfamilie

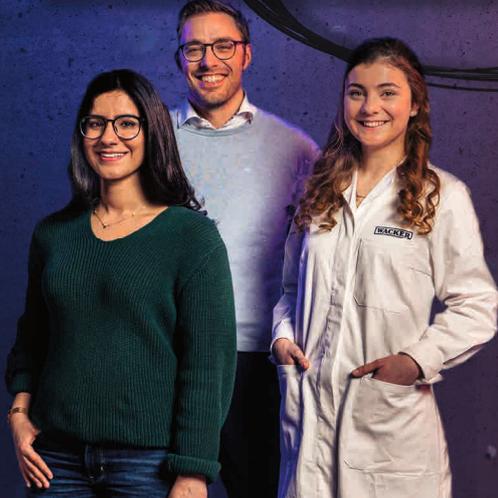
und meine Kollegen brachten mir auch viel Chinesisch bei, was ich zuhause seither weiterlerne.

Ich bin vergangenen Sommer um viele wunderbare Erfahrungen und Freunde reicher geworden, wofür ich dem Rotary Club Braunau-Simbach und der lieben Mitzi (Engelbutzeder) unglaublich dankbar bin. Einzig und alleine bereue ich, dass ich nicht noch ein paar Wochen länger geblieben bin. Ich stehe immer noch in engem Kontakt mit meinen Freund:innen aus Taiwan und freue mich schon auf viele Wiedersehen in Österreich sowie in Taiwan. Ich kann allen nur ans Herz legen: Traut euch und seid offen für außergewöhnliche Chancen wie diese!

Sabine Maier, Absolventin CHELS 23/24

WACKER
CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

WIR SIND WACKER



Verlässlich. Entschlossen. Ambitioniert.

Von veganen Nahrungsmitteln über ressourcenschonende Gebäude bis hin zur Solarzelle. Wir entwickeln nachhaltige Lösungen für die Zukunft und verbessern weltweit die Lebensqualität der Menschen. **Werden Sie Teil unseres Teams.**


www.wacker.com/karriere



FRAUSCHER

Exploring new tracks. TOGETHER.

Wie ist es eigentlich möglich, dass zahlreiche Züge sich auf demselben Schienennetz befinden und dennoch nicht kollidieren? Warum kann man mit dem Zug so sicher von einem Ort zum nächsten gelangen oder mit gutem Gewissen einen abgesicherten Bahnübergang überqueren? Hier kommen die Sensoren und Systeme von Frauscher Sensortechnik ins Spiel, die die sicherheitsrelevanten Informationen an die Bahnbetreiber liefern.

Möchtest auch du zur Sicherheit im Bahnverkehr beitragen?

Dann bewirb dich jetzt!

www.frauscher.com/de/karriere

Sende deine Bewerbungsunterlagen an:

Frauscher Sensortechnik GmbH | 4774 St. Marienkirchen bei Schärding

Franziska Zirbel, Hanane Boulahia & Karin Kuffner

☎ +43 7711 2920-0 | ✉ jobs@frauscher.com



Neues Konzept, großer Erfolg: Technik-Tage in der HTL

Am 15. und 16. November 2024 fanden die Technik-Tage für die 7. und 8. Schulstufe bei uns in der HTL statt. Dieses neu konzipierte Event schuf für über 150 technikbegeisterte Schüler:innen die Möglichkeit, die verschiedenen Zweige der HTL Braunau anhand von vielfältigen Workshops zu entdecken.



Unsere Autorin



Helene Meingassner

Am Freitag, den 15.11. begannen um 08:00 Uhr die Technik-Tage der HTL Braunau mit einem abwechslungsreichen Programm, das in drei einzelne Halbtagskurse unterteilt war. Die Teilnehmer:innen konnten sich je nach Interesse für einen, zwei oder drei Workshops anmelden.

Das vielfältige Angebot reichte von Grundlagen der Mechatronik über 3D-Druck bis hin zur Homepage-Programmierung und zu einem spannenden Bionik-Workshop. Insgesamt wurden zwölf Workshops unter dem Motto „Learning by Doing“ angeboten, bei denen die Schüler:innen am Ende ihr eigenes Projekt mit nach Hause nehmen konnten.

Zur Mittagszeit stärkten sich die Nachwuchstechniker:innen mit einem leckeren Schnitzel in der Kantine, bevor es voller Energie in die nächsten Kurse ging. Sowohl die Teilnehmer:innen als auch ihre Eltern hatten die Gelegenheit, an einer Führung durch die

HTL teilzunehmen und sich mit aktuellen Schüler:innen auszutauschen.

Für die Jugendlichen mit einer längeren Anreise wurde eine Übernachtungsmöglichkeit im Hans-Wallisch-Haus angeboten. Dort gab es nicht nur die Möglichkeit, etwas Internatsluft zu schnuppern, sondern auch für ein gemeinsames Abendprogramm mit einem Kinobesuch und einem leckeren Abendessen.

Auch am Samstagvormittag wurde noch einmal fleißig gelötet, experimentiert und programmiert, bevor die Technik-Tage in der HTL Braunau erfolgreich zu Ende gingen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Seeburger, die das Event hervorragend organisiert hat. Ebenso sollten die zahlreichen Lehrer:innen sowie die engagierten Schüler:innen, die für die Betreuung der Kurse verantwortlich waren, natürlich nicht unerwähnt bleiben.

TEAMPLAYER GESUCHT!

JUNIOR **SW-ENTWICKLER** (m/w/d)

JUNIOR **HW-ENTWICKLER** (m/w/d)

JUNIOR **SUPPORT-ENGINEER** (m/w/d)

APPLICATION ENGINEER (m/w/d)

ELEKTRONIKER SCHWERPUNKT REPARATUR (m/w/d)



ONBOARDING & FACHLICHE EINSCHULUNG



ABWECHSLUNG STATT ROUTINE

DEINE BENEFITS



flexible Arbeitszeiten



Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Essenzuschuss



Gute Anbindung, Fahrtkostenzuschuss
und Parkplatz

INTERESSIERT?



Mehr **Details** und **weitere Jobs** findest du unter:
www.sigmatek-automation.com/de/karriere

Wir freuen uns auf deine Bewerbung - online
oder per E-Mail an jobs@sigmatek.at

SIGMATEK GmbH & Co KG, Sigmatekstraße 1,
5112 Lamrechtshausen



Ein Tag voller Inspiration beim Adolf-Adam-Informatikpreis

Der Adolf-Adam-Informatikpreis wird jedes Jahr an der JKU für besonders hervorragende Masterarbeiten vergeben. Dieses Jahr durften wir, die Schüler:innen der 3AHELs, 3AHITS und der 3BHELs mitbestimmen, wer diesen Preis gewinnt.

Voller Vorfreude stiegen wir am Morgen des 19.12.2024 in den Bus, der uns zur JKU brachte. Dort angekommen wurden wir von Prof. Hanspeter Mössenböck begrüßt und durften uns eine kurze Einführung bezüglich Informatik an der JKU anhören.

Anschließend hielt Prof. Oliver Bimber seinen Vortrag namens „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Hierbei erklärte er uns seine Arbeit mit Drohnen, und wie diese bei Vermissten-Suchen helfen können. Darauf folgend präsentierte uns Dr. Markus Weninger „Visuelles Debugging von Java-Programmen mittels JavaWiz“.

Nach diesen Vorträgen wurden wir vom Informatik-Departement auf ein Mittagessen in der Mensa eingeladen. Nach dieser Stärkung begann ein weiterer spannender Teil des Tages - die Preisverleihung. Die erste Kandidatin, die für den Adam-Preis nominiert war, war Nina Brandl, die uns ihr Projekt „Quantum Secrets - mit Teleportation und Verschränkungen zum nächsten Supercomputer?“ vorstellte und erklärte. Hierbei handelt es sich um die Verwendung eines universellen Inputs, wodurch ein Computer viel schneller arbeiten kann.

Der zweite Kandidat war Felix Schenk mit seinem Projekt: „Kein Setup, kein Problem - Mit JavaWiz online Programmieren lernen“. Dieses Projekt wird sogar aktuell schon an der JKU für den Unterricht genutzt und hilft Lernenden leichter Programme in Java zu verstehen und einzelne Schritte im Programm zu visualisieren.

Das letzte Projekt namens „Analyse von Java-Programmen - Wo sind die Hotspots?“ von Mathias Wöß war auch sehr interessant, da es hilft, einen nutzlosen Code in einem Programm zu finden, ebenso wie Stellen, die oft ausgeführt werden. So kann man gezielt Änderungen vornehmen.

Nachdem wir alle drei Projekte gesehen und unsere Fragen gestellt hatten, kamen wir schon zum Voting. Hier hatte die JKU noch eine Überraschung für uns. Unter allen Anwesenden wurde ein iPad verlost, welches am Ende ein Schüler unserer Schule mit nach Hause nehmen durfte. Im Anschluss wurde auch schon der Gewinner, Felix Schenk, bekannt gegeben. Alles in allem war es ein toller und auch lehrreicher Ausflug an die JKU und wir hoffen, wir können diesen nächsten Jahr wiederholen.



Unsere Autorinnen



Christine Kriegleder



Anna Stranzinger

LIFT YOUR CAREER, CREATE YOUR FUTURE!



Dein einzigartiger Karriereweg. Ganz nach deinen Vorstellungen und aufgebaut auf deinen Stärken und Vorlieben. Mit beruflichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Im Team des global führenden Produzenten und Anbieters zukunftsweisender Kran- und Hebelösungen, das von Leidenschaft, Expertise und Vielfalt geprägt ist. Von Innovation und dem Wunsch, Wert für die Gesellschaft zu schaffen. Weltweit.

Future Convent - ein Blick in die (eigene) Zukunft

Auf dem Future Convent in Gmunden hatten Schüler:innen der HTL Braunau die Möglichkeit, Einblicke in die technologischen Innovationen von morgen und deren Schlüsselrolle im Übergang in eine nachhaltigere Gesellschaft zu erhalten.

So ging es für die 3AHME, 3BHELS, 4AHITS, 4BHME und 5BHELS am 13. November 2024 mit dem Bus nach Gmunden. Im Veranstaltungszentrum „Toscana Congress“ fand an diesem Tag der „Future Convent“ statt, ein Zukunftskongress speziell gerichtet an Schüler:innen der 3. bis 5. Klassen des Schultyps HTL. Im Vordergrund stand – wie das Wort „Zukunft“ schon vermuten lässt – die Entwicklung nachhaltiger Technologien, um die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO zu erreichen. Diese Ziele sind sozialer, ökologischer und ökonomischer Natur und sollen bis 2030 umgesetzt werden.

Hierzu konnte man sich zahlreiche Vorträge von Expert:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Technik anhören. Im ganzen Kongresshaus waren darüber hinaus verschiedene Aussteller:innen anzutreffen, bei denen man wertvolle Kontakte knüpfen konnte. Diese reichten von diversen Firmen über Hochschulen bis hin zum österreichischen Bundesheer. Für diese bot die Veranstaltung natürlich eine wertvolle Gelegenheit, zukünftige Arbeitskräfte oder Student:innen zu gewinnen, um ihren Bedarf an Talenten zu decken. Das Interesse der Schüler:innen wurde durch diverse Ausstellungsstücke und Innovationsprodukte der Firmen jedenfalls geweckt.

Besonders gefallen hat uns der Vortrag „Kreislaufwirtschaft – ein entscheidender Beitrag zum Klima- und Umweltschutz“ von



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Antrekowitsch von der Montanuniversität Leoben, welcher interessante neue Sichtweisen zum Recycling von Metallen und zur Ressourcenknappheit lieferte.

Trotz der langen Anreise hat sich die Teilnahme also definitiv gelohnt und wir bedanken uns vielmals für die Einladung und Organisation beim Team rund um Frau Mag. Sylvia Foissy und Frau Engelbutzeder.

Unsere Autoren



Markus Zahrer



Tobias Zahrer

AVATAR

AUFBRUCH ZUR MATURA

HTL-Ball 2025 - Aufbruch zur Matura!

Unser Autor



Alexander Klier

Am 17.01.2025 fand er wieder statt – der HTL-Ball. Wie jedes Jahr gab es ein Ballkomitee, das die Organisation übernahm. In diesem Interview mit den diesjährigen Ballchefinnen, Leonie Blantz und Lilly Janiczek aus der 4CHELS, erfahren Sie, wie sich die Organisation des Balles gestaltet hat.

Ballkomitee des HTL-Balls - darunter können sich vielleicht einige Leser:innen wenig vorstellen. Leonie und Lilly, könnt ihr diese Bezeichnung vielleicht genauer beschreiben und uns erzählen, was genau eure Aufgabe war?

Unsere Hauptaufgabe war die gesamte Organisation und Koordination des Balls, mit allen Bars, den Außenstehenden, wie zum Beispiel unseren Hauptsponsoren, Behörden, aber auch den Getränkelieferanten, die uns mit allem Nötigen versorgten, und dem restlichen Komitee. Wir trugen die Verantwortung für die Veranstaltung und waren dafür zuständig, dass nichts übersehen, vergessen oder falsch gemacht wurde. Wir waren das Gesicht des Balles nach außen und somit auch für das Marketing und den Vertrieb der Karten zuständig.

Das hört sich nach viel Arbeit an. Wart ihr zwei die alleinigen Organisatorinnen?

Nein. Wir wurden von Lehrer:innen und Mitschüler:innen in verschiedenen Bereichen unterstützt. Die Aufgaben wurden auf mehrere Leute aufgeteilt, das Komitee, allerdings lag die größte Verantwortung bei uns. Die Lehrer Herr Rudolf Gann und Herr Anton Mahringer waren für das Komitee Ansprechpersonen, an sie konnten wir uns wenden, wenn wir selbst

nicht mehr weiter wussten. Oft machte es den Eindruck, dass wir die ganze Arbeit hatten, weil wir hauptsächlich die Ansprechpersonen für alle Fragen und Probleme waren.

Ballchefin wird man nicht über Nacht. Wie seid ihr beide dazu gekommen?

Nach dem HTL-Ball 2024 waren wir sehr interessiert daran, die Organisation und Koordination des nächsten Balls zu übernehmen. Eine Sache hat uns dann aber doch gestört: Der Stress. Man darf nicht vergessen, dass wir noch Schülerinnen sind, die Schularbeiten, Tests und Präsentationen während der Organisation bewältigen mussten. Herr Gann hat uns dann aber dazu ermutigt, an uns zu glauben, dass wir alles schaffen. So haben wir uns dann dazu entschieden, den Lead zu übernehmen.

Die Ballvorbereitungen waren schon seit September 2024 am Laufen. Gab es Strategien, die fast schiefgegangen wären?

So richtig schiefgelaufen ist Gott sei Dank nichts. Anfangs gab es eine Hürde, die es zu bewältigen galt. Wir mussten uns spontan auf ein neues Ball-Motto einigen, da unser anfängliches Motto bereits vergeben war. Aber mit dem Motto „Avatar - Aufbruch zur Matura“ waren wir mehr als zufrieden. Allerdings hat



uns der Kartenverkauf ein paar Steine in den Weg gelegt. Aber auch dieses Problem haben wir schnell gelöst und behoben.

Nach dem Ball ist vor dem Ball. So eine Veranstaltung zu organisieren, ist eine große Aufgabe. Habt ihr neue Skills und Fähigkeiten erworben, die euch bei eurer späteren Karriere helfen können?

Am besten haben wir gelernt, mit anderen zu kommunizieren, zu koordinieren und einander den Rücken in vielen Situationen zu stärken. Außerdem wurden natürlich die grundsätzlichen Organisations-Skills und unser Wissen in den Office 365-Diensten erweitert. Auch in herausfordernden Situationen haben wir gelernt, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir wissen, dass sich das stressig und schwierig anhört, doch man kommt schnell in eine Routine und hat bald den Bogen raus.

Bei all den Ups and Downs während der Vorbereitungen, wenn ihr noch einmal die Chance hättet, würdet ihr den Ball wieder organisieren und könnt ihr die Übernahme der Organisation den kommenden HTL-Generationen empfehlen?

Das ist natürlich schwer zu sagen, da diese wie eine „once in a lifetime experience“ erscheint. Die Vorbereitungszeit ist schon immens und mit viel Aufwand verbunden, allerdings sind die Erfahrungen, die wir sammelten, unbezahlbar. Allein das selbständige Organisieren und die besseren Kommunikationsfähigkeiten von Meeting zu Meeting mit Sponsor:innen und Beamte:innen sind Stärken, die in der Berufswelt gefragt und benötigt werden. Das sind Learnings, die wir sehr schätzen. Wir würden allen Schüler:innen empfehlen, den Posten zu übernehmen, die daran interessiert sind, so eine Erfahrung zu machen.

Das gesamte Komitee wünscht den Maturant:innen, den Schüler:innen, den Eltern, den Lehrer:innen, den Absolvent:innen und jedem Besucher und jeder Besucherin einen unvergesslichen Abend. Wir sehen uns in Pandora, wenn es heißt: „Der Aufbruch beginnt!“

Danke, liebe Leonie, liebe Lilly, für das spannende Interview.



Galileo Galilei sagte schon:

*“Man muss messen, was messbar ist,
und messbar machen, was noch nicht
messbar ist”.*

Und genau das ist unsere Aufgabe!

RSF Elektronik

RSF

Mentoring für die Technikerinnen von morgen

Am 14. November 2024 fand der diesjährige Festakt des Mentorings für HTL-Schülerinnen statt. Doch worum geht's beim Mentoring für junge Frauen überhaupt?

Schülerinnen verschiedener HTLs in ganz Oberösterreich können an diesem Mentoring teilnehmen. Jede der Jugendlichen bekommt eine Mentorin bzw. einen Mentor von einer Firma zur Seite gestellt und trifft sich über das kommende Mentoring-Jahr des Öfteren mit dieser:m. Ziel ist es, dass die Mentees Einblicke in die technische Berufswelt erlangen. Ein weiterer Schwerpunkt des Mentorings sind mehrere Workshops zu verschiedenen Themen und ein 4-wöchiges Praktikum bei der jeweiligen Firma der Mentor:in.

Am Vormittag durften wir zur JKU fahren, um dort an spannenden Workshops teilzunehmen. Beispielsweise durfte unsere Gruppe den Reinraum der Universität besuchen, was sehr besonders ist, da man dazu sonst nur selten Zugang bekommt. Dort wurden uns die verschiedenen Maschinen und deren Funktionen gezeigt. Nach dem Essen in der Mensa durften wir noch zur Kunststoffverarbeitung schauen. Dort wurde uns erklärt, wie man Kunststoff recycelt, und danach wieder Produkte daraus herstellt, oder wie man mittels 3D-Druck einen Schuh herstellen kann.

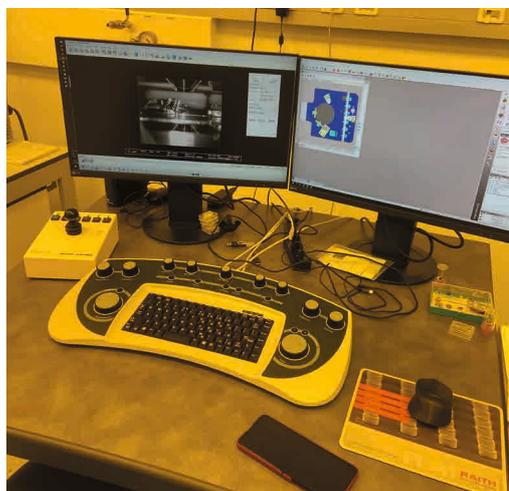
Nach den Workshops düsten wir zum Oberbank-Donauforum, wo der Festakt des Mentorings stattfand. Nach verschiedenen Ansprachen durften die Absolventinnen des



vergangenen Mentoring-Jahres ihre Urkunden von Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander entgegennehmen und die Mentees des heurigen Jahres wurden begrüßt.

Anschließend begann das Zukunftsforum mit dem Titel „Frauengesundheit im Zeitalter der KI“. Die diversen Vortragenden berichteten dabei über Chancen und Risiken der KI in der Medizin, vor allem in Bezug auf Frauen.

Ein sehr gelungener, spannender Tag lag hinter uns, als wir spätabends müde, aber bereichert in den Bus zurück nach Braunau stiegen. Eine wertvolle Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, sich mit Gleichgesinnten und Expert:innen auszutauschen, sich zu vernetzen und vor allem einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der technischen Berufswelt zu erhalten. Das Mentoring-Projekt leistet eine wichtige Unterstützung für junge Frauen, die sich für technische Berufe interessieren, und ermutigt sie, ihren eigenen Weg in der Branche zu finden. Herzlichen Dank an alle, die an dessen Umsetzung bislang beteiligt waren und nach wie vor sind.



Unsere Autorin



Simone Kammerer

Semsysco Product Line

*Maschinen für die nasschemische
Bearbeitung von Halbleiter-Substraten*



Als ein innovativer Technologieführer produzieren wir Maschinen die bei der Fertigung von Halbleiterkomponenten (Chips, Sensoren, MEMS, etc.) wesentliche Prozessschritte wie z.B. Metallabscheidung, Ätzen, Fotolack-Entfernung realisieren.

Dazu entwickeln wir Hard- & Software, Automation und chemische Prozesslösungen. Zu unseren Kunden zählen die Global Player der weltweiten IT-Industrie.

SEMSYSCO Mitarbeiter wissen die zahlreichen Benefits und spannenden, internationalen Entwicklungsmöglichkeiten in einer absolut zukunftssicheren Branche zu schätzen.

Seit 2022 ist SEMSYSCO ein Lam RESEARCH Unternehmen mit Standorten in den USA, Europa und Asien, verbunden mit zahlreichen globalen Karrieremöglichkeiten.

Alle offenen Stellen und Benefits findest du auf www.lamresearch.com

SEMSYSCO GmbH

Karolingerstr. 7C
5020 Salzburg
Austria
+43 662 2221 100

hr@semsysco.com

Erfahre mehr über unser Unternehmen, unsere Werte und Technologie unter:

www.semsysco.com



Tell me - what's Dual Diploma all about?

The Dual Diploma program offers a unique opportunity to earn an American High School diploma while attending an Austrian high school and pursuing the "Matura". I joined in my first year at HTL and will finish in 2025. As the program concludes, I'd like to share a brief reflection on my experience.

The Dual Diploma program, offered by Mater Academy, provides online courses for subjects not covered in the Austrian high school curriculum, such as U.S. History, English (U.S. standard), Economics and U.S. Government. Students can complete these mandatory courses over 2, 3, or 4 years and select one elective each year. After successfully completing the Austrian Matura, students then receive the American High School diploma during a graduation ceremony in Verona, Italy.

I chose the 2-year option and started right away during my first year at HTL Braunau. At the beginning of the year, I had to take an entrance test to assess my English skills, which determined the level of English I would study during the program. Shortly after, an American teacher was assigned to me, and I got access to my online courses. From that point on, I received a set number of tasks in my courses each week, all of which were due by the end of the week. After submitting a task, my teacher provided feedback and immediately graded the assignment.

Submitting all assignments on time required strong time management skills and sometimes considerable effort. However, the average workload was typically around 2-3 hours per week. Each task included a lecture to read and an assignment, which could range from

quizzes and essays to creative projects, such as creating presentations, videos or designing posters. From year two onwards, tasks became slightly tougher, as they also included analyzing historical texts and writing essays about them.

For the elective, in my first year, I chose "Public Speaking and Journalism." This course primarily focused on journalism while also covering tips and strategies to improve public speaking skills. I found it very engaging and would definitely recommend it. In my second year, I opted for "Criminology," where I explored various psychological theories and methods to better understand the criminal mind and crime in general.

Courses also included online meetings. Every few weeks, my teacher organizes so-called "mandatory" and "content" live sessions, in which topics related to the courses were discussed. Students sometimes got the opportunity to interact in group activities and exchange ideas. Each meeting also came with a small task, such as answering a question or uploading notes taken during the meeting.

All in all, I would say the Dual Diploma program is an exciting and unique opportunity to gain valuable knowledge and enhance one's English proficiency, and I would definitely recommend it to others.

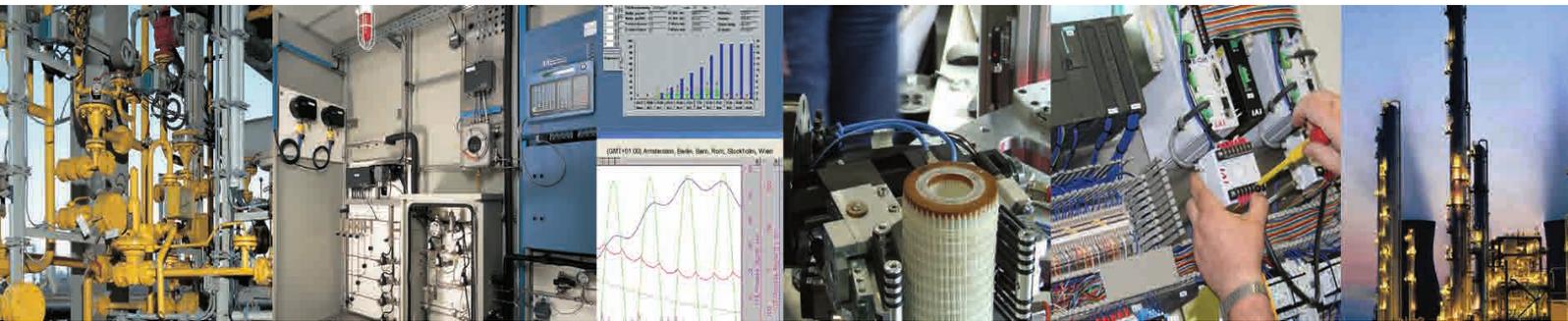
Unser Autor



Mark Enzinger



BERATUNG | ENGINEERING | REALISIERUNG | SERVICE



**EMSR - TECHNIK | ENERGIETECHNIK | MECHATRONIK
AUTOMATISIERUNG | ROBOTIK | SOFTWARE - ENTWICKLUNG
INDUSTRIAL DATA**

ERFINDE MIT UNS DIE NÄCHSTE GENERATION

... WEIL BEI UNS DIE BESTEN DER BRANCHE SIND

... WEIL BEI UNS MENSCH UND TECHNIK ZÄHLT



... next generation technologies and solutions

KOMM IN UNSER TEAM

jetzt bewerben auf psg-gmbh.de/karriere

weitere Informationen findest du unter: www.psg-gmbh.de

Österreichs Feuerwehren: Mehr als nur Blaulicht

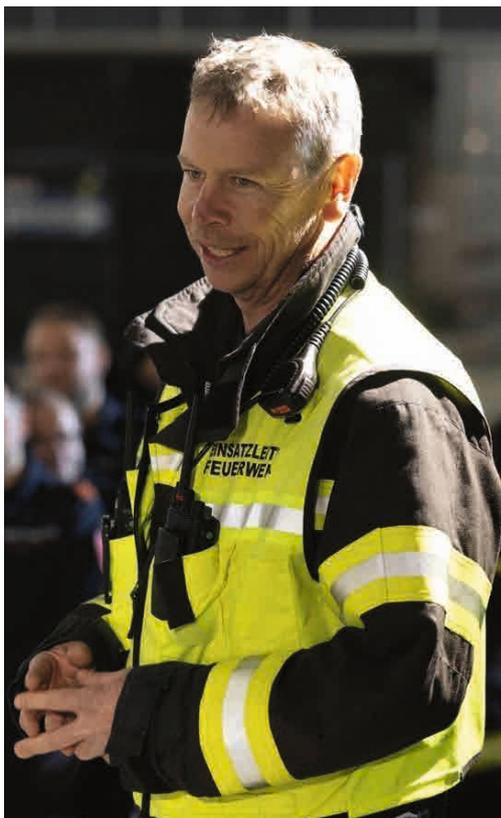
Unsere Feuerwehren sind täglich im Einsatz, um Brände zu bekämpfen, Leben zu retten und technische Hilfe zu leisten. Was steckt aber hinter den unermüdlichen Einsätzen, die oft nur Sekunden zum Handeln lassen? Ein Blick auf die beeindruckenden Leistungen und die Arbeit im Hintergrund.

Die Feuerwehren in Österreich leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Gesellschaft. Ihre Aufgaben reichen von der Brandbekämpfung über technische Hilfeleistungen bis hin zur Katastrophenhilfe. Dazu gehören Einsätze bei Verkehrsunfällen, Naturkatastrophen oder der Rettung von Mensch und Tier. Doch hinter diesen sichtbaren Einsätzen steckt weitaus mehr: regelmäßige Übungen und Schulungen, um auf alle möglichen Szenarien vorbereitet zu sein.

Ein besonders wichtiger Bereich, den es darüber hinaus zu entwickeln gilt, ist die Jugend-Feuerwehr. Junge Menschen ab zehn Jahren werden an die Aufgaben herangeführt und erhalten eine fundierte Ausbildung, um die Zukunft der Feuerwehr zu sichern. Jedes Jahr werden so tausende von Stunden freiwillig gearbeitet. In Braunau beispielsweise absolvierte die Feuerwehr im Jahr 2024 knapp 400 Einsätze und leistete insgesamt über 4000 Stunden an Arbeit. Wie die Freiwillige Feuerwehr Braunau diese beeindruckenden Zahlen erreicht und welche Herausforderungen dabei gemeistert werden, erklärt ihr Kommandant Abschnittsbrandinspektor (ABI) Klaus Litzlbauer anhand folgender Fragen:

Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Einsatzbereitschaft Ihrer Mannschaft auch bei steigenden Anforderungen und Einsatzzahlen sicherzustellen?

Seit vielen Jahren setzen wir laufend Maßnahmen, damit wir trotz steigender Anforderungen unsere Einsatzbereitschaft aufrechterhalten können. Einerseits wird viel Zeit und Aufwand in die Jugendarbeit investiert, aber auch im Bereich der Akquise und Ausbildung von so genannten Quereinsteiger:innen sind wir mit hohem Aufwand beschäftigt. Wichtig ist es, dass man als eine Organisation, wie wir es sind, immer im Gespräch bleibt und offen auf potentielle neue Mitglieder zugeht.



Klaus Litzlbauer, © Pressefoto Scharinger

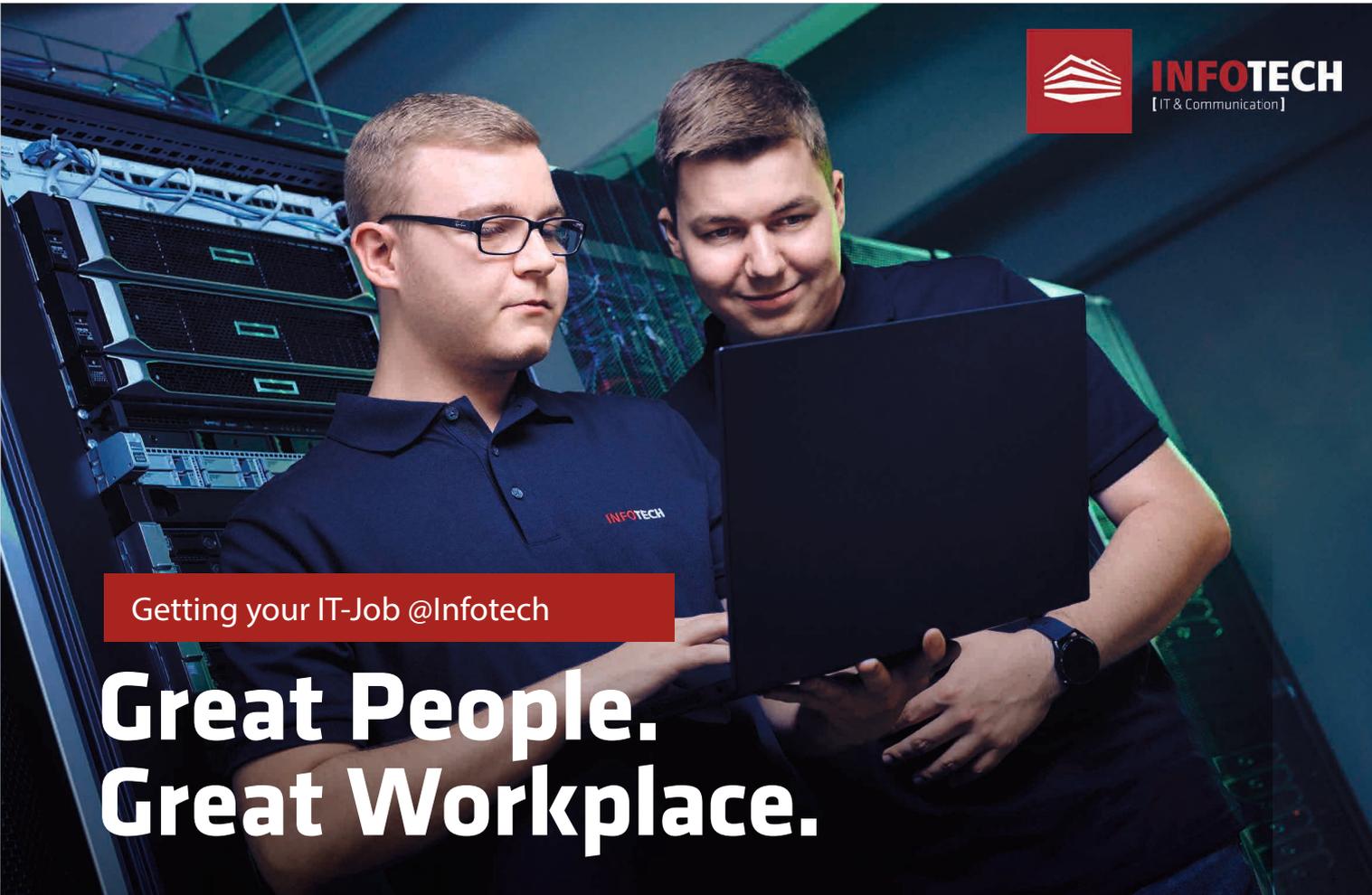
Welche Herausforderungen sehen Sie in den kommenden Jahren für den Feuerwehrdienst, insbesondere in Bezug auf die steigende Zahl der Naturkatastrophen?

Wie viele andere Bereiche ist auch das Feuerwehrwesen schnelllebig geworden. Wir kämpfen auf der einen Seite gemeinsam mit den Zuständigen von Stadtgemeinde und Land bezüglich der finanziellen Situation, die sich aus meiner Sicht immer mehr und mehr zuspitzt, auf der anderen Seite gibt es auch die Tendenz zur so genannten Vollkasko-Mentalität der Bevölkerung. Auf die verschiedenen Aufgabenstellungen, welche sich durch diverse Naturkatastrophen ergeben, versuchen wir uns bestmöglich durch das Adaptieren der Ausrüstungen, unserer Taktiken und vieler

Unser Autor



Konstantin Bandat



Getting your IT-Job @Infotech

Great People. Great Workplace.

Deine Karriere beim IT-Dienstleister

01 Vielfältige Projekte

Wir arbeiten mit vielen Kunden zusammen. Das bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Technologien und Lösungsansätze kennenzulernen.

02 Möglichkeit zur Spezialisierung

Je nach deinen Interessen kannst du dich auf bestimmte IT-Bereiche spezialisieren.

03 Schneller Karriereaufstieg

Die Vielfalt der Projekte und Weiterentwicklung von Technologien in der IT-Branche führen dazu, dass du schnell neue Fähigkeiten erwirbst und dich beruflich weiterentwickelst.

**Komm in unser Team -
wir freuen uns auf deine Bewerbung!**



Karina Sams, MSc
Human Resources

Infotech EDV-Systeme GmbH
Schärdinger Straße 35
A-4910 Ried im Innkreis
+43 7752 81711-251
karina.sams@infotech.at
www.infotech.at

Well-Being-Faktoren

Bei uns kannst du...

-  ... dich laufend weiterbilden.
-  ... in flachen Hierarchien und einer offenen Organisation arbeiten.
-  ... ein schnell wachsendes Unternehmen mitgestalten.
-  ... dein Wissen und eigene Ideen einbringen.
-  ... Verantwortung übernehmen und frei Entscheidungen treffen.
-  ... tolle Firmenevents erleben.
-  ... dich während der Arbeitszeit mit Obst und Getränken stärken.
-  ... für dein Mittagessen unsere Gutscheine nutzen.
-  ... durch die Gleitzeitregelung die Arbeitszeiten nach deinen Bedürfnissen einteilen.
-  ... deinen Arbeitsplatz der Zukunft gestalten.
-  ... dich über einen kostenfreien Internetanschluss für dein Zuhause freuen.

Aktuelle Jobs bei Infotech 



Aus- bzw. Weiterbildungen vorzubereiten – dies gelingt uns seit vielen Jahren auch sehr gut, und wir können unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dadurch auch immer wieder helfen.

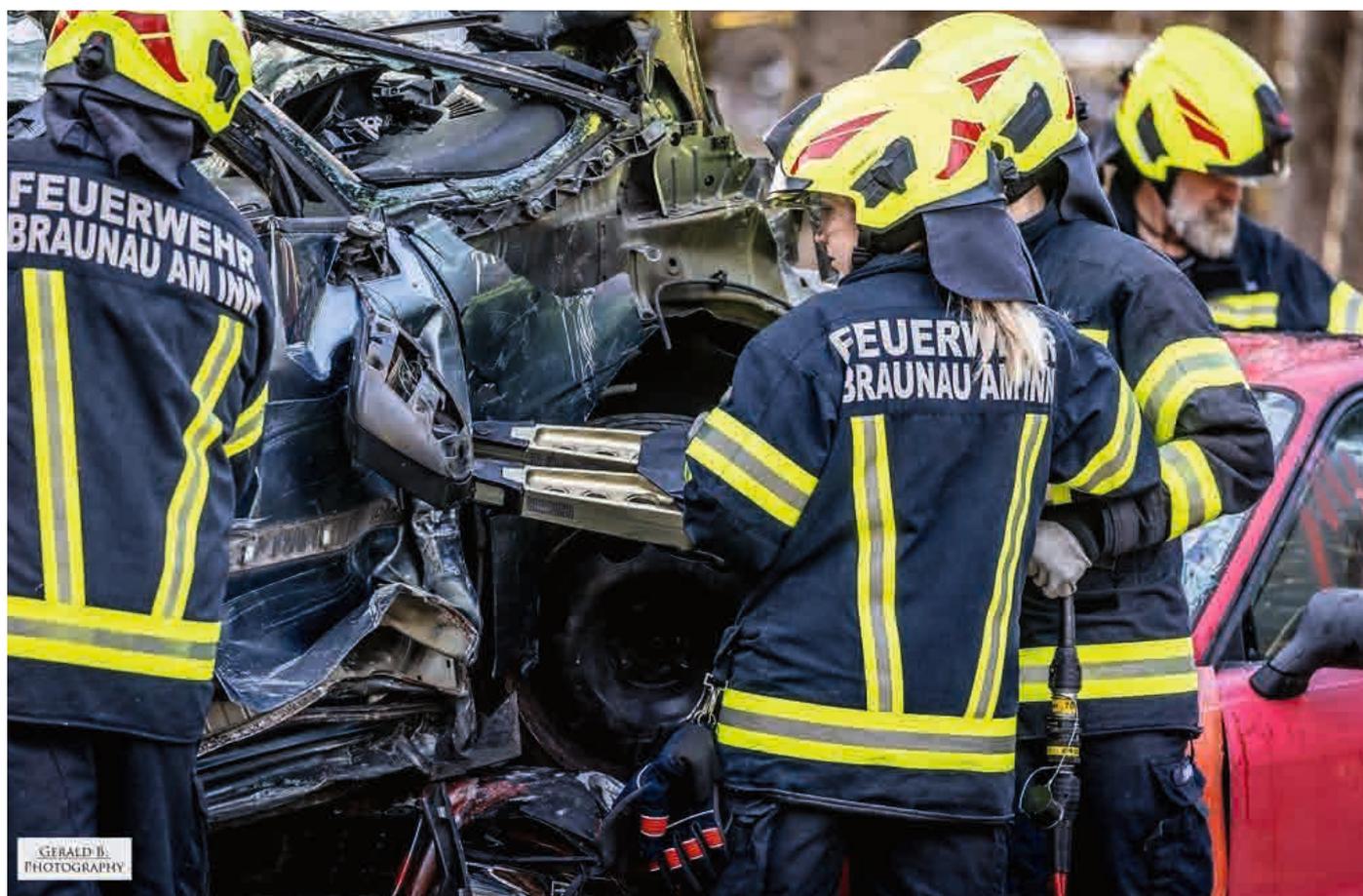
Wie wichtig ist die Jugendarbeit für die Feuerwehren, und welche Maßnahmen setzen Sie, um junge Menschen für die Feuerwehr zu begeistern?

Wie zuvor bereits erwähnt, ist die Jugendarbeit und sind die daraus resultierenden zusätzlichen Mitglieder im Aktivstand eine der wichtigsten Säulen einer Feuerwehr - Jugendarbeit sichert zu einem großen Teil den Weiterbestand der Feuerwehren und ist nebenbei auch noch eine lohnende sowie sinnstiftende Aufgabe. Wir versuchen durch diverse Maßnahmen wie etwa das Bewerben unserer Arbeit in Kindergärten und Schulen oder auch eigenen Tagen, die wir anbieten, wo es speziell nur um die Kinder bzw. Jugendlichen geht, ständig am Ball zu

bleiben. Momentan scheint das Interesse an der Feuerwehr und speziell an der Jugendfeuerwehr noch sehr hoch zu sein. Ich hoffe, dass wir uns und unsere Organisation auch zukünftig attraktiv darstellen können und somit einer positiven Zukunft nichts im Wege steht.



© FF Braunau am Inn



© FF Braunau am Inn



DRÄXLMAIER



Outstanding Solutions through Synergy

Unsere Überzeugung und unser Prinzip, das Gute zum Besten zu verbinden:

Produkte zu Systemen über Produktgrenzen und Produktbereiche hinaus.

Wir kombinieren Interieur, Elektronik, Elektrik, Komponenten und Batteriesysteme, um neue Standards zu setzen.

www.draexlmaier.at

WE CREATE CHARACTER

Wirtschaftskompetenz stärken - „Ökonomia“ macht's möglich

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts der 5. Klasse wurde ein spannendes und lehrreiches Seminar angeboten, das den Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise wertvolle Einblicke in die komplexen Zusammenhänge der Volkswirtschaft ermöglicht.

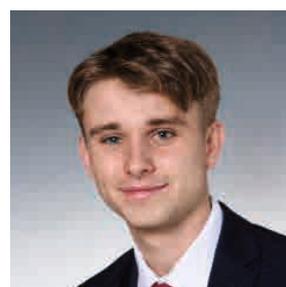
Anstelle des gewohnten Unterrichts hatte unsere Klasse, die 5BHEL5, die Gelegenheit, an einem zweitägigen Planspiel mit dem Titel „Ökonomia“ teilzunehmen. Dieses wurde von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der WKO angeboten. Unter fachkundiger Leitung wurde den Teilnehmer:innen zunächst ein Überblick über die grundlegenden Prinzipien der Volkswirtschaft gegeben. Aufbauend auf einem Modell der sozialen Marktwirtschaft, das den österreichischen Verhältnissen nachempfunden ist, schlüpften die Schüler:innen in die Rollen von Regierung, Unternehmer:innen, Arbeitnehmer:innen und Konsument:innen.

Das Planspiel „Ökonomia“ bestand aus mehreren Spielrunden, die jeweils eine Wirtschaftsperiode repräsentierten. Jede Runde begann mit der Analyse der wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorperiode. Anschließend trafen die einzelnen Gruppen – darunter die Regierung, Unternehmer:innen und andere Interessensgruppen – wichtige Entscheidungen, die die weitere Entwicklung der simulierten Volkswirtschaft beeinflussten. Diese Entscheidungen betrafen unter anderem Steuerpolitik, Unternehmensstrategien, Arbeitnehmer:innen-Belange und Konsumententscheidungen.

Besonders spannend war die Phase der Verhandlungen und Diskussionen zwischen den Gruppen. Hier mussten die Teilnehmer:innen Kompromisse finden, um die bestmöglichen Ergebnisse für alle zu erzielen. Die Entscheidungen wurden durch eine computergestützte Simulation ausgewertet und die Ergebnisse gemeinsam analysiert. Dadurch wurde deutlich, wie komplexe wirtschaftliche Prozesse ineinandergreifen und wie politische sowie wirtschaftliche Entscheidungen die gesamte Volkswirtschaft beeinflussen können. Die Diskussionen und Verhandlungen innerhalb der Gruppen schärften nicht nur unser ökonomisches Verständnis, sondern förderten auch Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten.

Das Planspiel „Ökonomia“ war für alle Beteiligten eine außergewöhnlich lehrreiche Erfahrung, die nicht nur unser Wissen über wirtschaftliche Prozesse vertieft hat, sondern uns auch wichtige Kompetenzen wie Verhandlungsführung und kritisches Denken näherbrachte. Ein herzlicher Dank geht an den Referenten Mag. Dr. Hannes Koch, wir können dieses Seminar anderen Klassen nur wärmstens empfehlen.

Unser Autor



Elliot Zimmer



**Anders, weil:
wir Ihre Wohnwünsche
individuell finanzieren können.**



Holen Sie sich Ihr Vergleichsangebot von unseren Wohnbau-Experten:



Marco Keller

Wohnbau-Experte der Oberbank Braunau

Tel: 07722 / 62356-25, marco.keller@oberbank.at

Wirtschafts-Luft am Unternehmer:innen-Spielplatz schnuppern

Seit dem Schuljahr 2023/24 verwirklichen Schüler:innen der HTL Braunau ihre Ideen und Vorstellungen in Junior Companies. Doch was ist eine Junior Company eigentlich? Warum sollte ich eine gründen? Wie geht das? Wer kann da mitmachen?

Das haben wir uns gefragt und deswegen Herrn Vilsecker interviewt, der die Junior Company an unserem Schulstandort als Wirtschafts- und Projektmanagement-Lehrer organisiert. In den vergangenen Jahren haben er und diverse Teams es bereits an die Spitze von diversen Wettbewerben geschafft. Von Landesmeister und Staatsmeister bis hin zum Vize-Europameister in Entrepreneurship. Mit dabei beim Interview war auch Manuel Schober (5AHEL5), um seine Gründungsperspektive einzubringen.



Herr Vilsecker, immer wieder geistert der Begriff Junior Company durchs Haus. Doch was verbirgt sich dahinter eigentlich?

Im Junior Company-Programm entwickeln Schüler:innen eine Geschäftsidee und gründen an der Schule für die Dauer eines Schuljahres ihre eigene Junior Company, in der sie ihre Produktideen oder Dienstleistungsideen verwirklichen und am realen Markt vermarkten. Grundlegend gibt es drei Varianten „Basic“, „Compact“ und „Company“. An der HTL Braunau kommen grundsätzlich das „Compact“- und „Company“-Programm (für 14-20-Jährige) in Frage.

Ziel all dieser Programme ist es, Schüler:innen nicht nur in der Theorie wirtschaftliche Themen zu vermitteln, sondern dass sie auch die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen hautnah bei der Umsetzung mitzerleben. Grundsätzlich unterscheidet sich eine „Junior Company“ nicht wesentlich von einem echten Unternehmen, mit dem wichtigen Unterschied, dass die „Junior Company“ keine Gewerbeberechtigung benötigt. Ansonsten sind alle Themen wie Produktentwicklung, Marketing, Produktion,

Vertrieb, Rechnungswesen und Buchhaltung wie in einem echten Unternehmen zu bewältigen.

Klingt spannend - aber wer kann da mitmachen? Wer kann eine Junior Company gründen?

JEDE:R, die:der eine (gute) Idee hat und die Lust hat, sie spielerisch, aber mit dem nötigen Engagement, umzusetzen. Gerade für die HTL passt die Junior Company perfekt. In den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern werden großartige Ideen, Projekte und Diplomarbeiten generiert, die großteils den Fokus auf Technik und Wissenschaft haben. Schüler:innen können über die Junior Company ihre Idee auf die unternehmerische Umsetzung risikolos überprüfen. Wird zum Beispiel im Programmierunterricht eine App entwickelt, die technisch alle spezifizierten Anforderungen erfüllt, heißt das noch lange nicht, dass diese auch kommerziell erfolgreich umgesetzt werden kann. Nach der Entwicklung beginnt die eigentliche unternehmerische Aufgabe. Wer sind meine Kund:innen? Wie viel sind die Kund:innen bereit zu zahlen? Wo und wie produziere ich? Über welche Kanäle wird mein Produkt vertrieben? Was kostet mein

Unsere Autoren



Konstantin Bandat



Elias Mutter

#whdentalwerk



wh.com



Erfinde mit uns die Zukunft



Betriebsrestaurant Meet & Eat



Unfallversicherung und
„Rundum Gesund“ Paket



Jährliche Zahnprophylaxe



flexible Arbeitszeit
und Homeoffice

JOIN OUR TEAM



**Du bist neugierig, denkst voraus
und willst deine Ideen Wirklichkeit
werden lassen? Dann bieten wir dir
spannende Jobs in den Bereichen:**

- › Medizintechnik
- › Softwareentwicklung
- › Elektrotechnik
- › Mechatronik
- › IT
- › Maschinenbau

Neugierig geworden?

Dann ruf gerne Vera Wizani an.
Sie kann dir noch mehr über
deinen zukünftigen Job erzählen!



karriere@wh.com



+43 6274 6236-9301

Produkt? Diese und viele weiteren Fragen, die es im Rahmen einer Unternehmensgründung zu lösen gilt, können spielerisch erarbeitet werden. Natürlich geht es nicht ohne das gewisse Commitment und das entsprechende Engagement. Die oft zitierte „Extrameile“ und die Bereitschaft diese auch zu gehen, entscheiden oft über Erfolg oder Scheitern. Meine langjährige Erfahrung in der deutschsprachigen Gründer:innen-Szene haben gezeigt, dass ein erstklassiges Gründer:innen-Team auch eine zweitklassige Idee zum Erfolg bringen kann, jedoch bei einem zweitklassigen Gründer:innen-Team die beste Idee scheitern wird. Aus Fehlern und möglichem Scheitern zu lernen, die Motivation nicht zu verlieren, sind weitere wichtige Lernchancen im Rahmen der Junior Company.

Welche Voraussetzungen werden für eine Junior Company benötigt und wie lange arbeitet man an dieser?

Grundsätzlich braucht man eine Geschäftsidee, die Lust und den Willen diese auch umzusetzen. Sinnvoll ist es, die Junior Company ab der dritten oder vierten Klasse zu gründen. Idealerweise mit mindestens einem:r weiteren Mitgründer:in, am besten aber mit einer Teamgröße von 4-5 Mitschüler:innen. Diese Company läuft dann für ein Schuljahr und wird wie ein richtiges Unternehmen mit einem „Jahresabschluss“ beendet.

Besteht auch die Möglichkeit eine Junior Company weiterzuführen?

Wenn sich die Idee auf der „Spielwiese“ bewährt hat, steht es den Schüler:innen danach frei, sich um eine Gewerbeberechtigung zu bemühen und die einmalige Junior Company als reales Unternehmen anzumelden und weiterzuführen.

An unserer HTL gibt es auch Überlegungen und die Idee eine „Schüler-Genossenschaft“ zu gründen, in der die Aktivitäten der Junior Companies gebündelt werden können. Dazu bin ich gerade dabei ein Konzept zu entwickeln, da dabei einige rechtliche Fragestellungen vorab zu beantworten sind.

Ich lade alle Schüler:innen herzlich ein, eine Junior Company zu gründen. Bei Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Vorab kann man sich auf der Website (www.junior.cc) Infos besorgen.



Lieber Manuel, du hast im letzten Schuljahr mit deinen Freunden die Junior Company Bier++ gegründet. Was gefällt dir besonders an der Idee von Junior Companies und warum habt ihr beschlossen eine zu gründen?

Ich bin selbst sehr von dem Prinzip der Junior Company überzeugt. Man lernt dabei, wie man eine Firma gründet und führt, das ist etwas, was man im regulären Unterricht sonst nie so praxisnah lernen kann. Wir sind durch unseren Wirtschaftsunterricht mit Herrn Vilsecker auf die Junior Companies aufmerksam geworden. Da wir zeitgleich im Chemieunterricht das Bierbrauen gelernt haben, beschlossen wir eine Junior Company zu gründen, in welcher wir unser eigenes Bier herstellen, vermarkten und verkaufen.

Was habt ihr im Rahmen der Junior Company schon alles gemacht und was konntet ihr dabei lernen?

Im Rahmen unserer Junior Company durften wir einige Events besuchen, wir hatten einen Ausstellungsstand im Hey-Center Steyr, wo wir unser Bier verkauft haben und erste Erfahrungen im Thema Vermarktung im Direktverkauf an Kund:innen machen konnten. Außerdem waren wir in Wien auf der Handelsmesse in der Lugner City, wo wir unser Bier ausstellen konnten und bei einem Wettbewerb mit anderen Junior Companies mitmachen konnten.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Jobbörse 2025

Insgesamt 78 Aussteller haben sich zur 25. Jobbörse angemeldet.

Die 25. Jobbörse

Im Folgenden ist eine Übersicht aller angemeldeten Unternehmen zu finden. Zahlreiche Firmen stellen sich in dieser Ausgabe in Inseraten genauer vor. Durch diese Inserate ist die Finanzierung dieser Nummer der HTL up to date ermöglicht worden.

Herzlichen Dank allen Inserenten!



A&C Automationssysteme und Consulting GmbH



ACP IT Solutions GmbH



AGS Engineering GmbH



Alu Menziken Euromotive GmbH



ALUFEFA GmbH



Alzchem Trostberg GmbH



AMAG Austria Metall AG



AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH



AMST - Systemtechnik GmbH



Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH



Automations Robotic GmbH



B&R Industrial Automation GmbH



B+S Banksysteme Salzburg GmbH



Borbet Austria GmbH



COC AG



Commend International GmbH



cts GmbH



dm drogerie markt GmbH



EBG GmbH



EBNER Corporate Service
Group GmbH



Elektro Kreuzpointner GmbH



Energie AG OÖ.
Personalmanagement GmbH



ENT - Gesellschaft für Elektro-
und Nachrichtentechnik GmbH



epunkt GmbH



EV Group GmbH



EWS Consulting GmbH



F&S BONDTEC Semiconductor
GmbH



FACC AG



Fill Gesellschaft m.b.H.



Finze & Wagner Holding
GmbH



Frauscher Sensortechnik
GmbH



GASSNER GmbH



GfE Gesellschaft für ange-
wandte Elektronik mbH



GINZINGER ELECTRONIC
SYSTEMS GMBH



Hargassner GesmbH



Hertwich Engineering GmbH



Hinterschwepfinger Projekt GmbH



Infotech EDV-Systeme GmbH



InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG



Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH



Inn-Automation GmbH & Co. KG



JFJ Health & Sports GmbH



Langzauner GmbH



LARsys - Automation GmbH



LATURO Personalservice GmbH



Merlin Technology GmbH



Ocilion IPTV Technologies GmbH

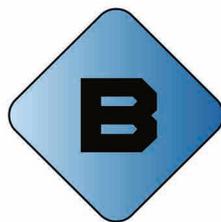


Palfinger AG



Connection to the future

PC Electric Ges.m.b.H



Planungsbüro Blesinger GmbH



Porsche Holding GmbH



PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H.



PSG Fertigungs- und Prozessautomations GmbH



Puerstinger High Purity Systems GmbH



R. Scheuchl GmbH



Roitinger Persnoal GmbH



RSF Elektronik Ges.m.b.H.



RT-CAD Tiefenböck GmbH



RZL Software GmbH



Scheuch Management Holding GmbH



Semsysco GmbH



senswork GmbH



SES Spar European Shopping Centers GmbH



SIGMATEK GmbH & Co KG



Siltronic AG



smart1 solutions GmbH



Spar ICS - Informatio & Communication Services



SpiraTec AG



Sprecher Automation GmbH



teampool engineering gmbh



TeamViewer Austria GmbH



troii Software GmbH



Unterfurner Ges.m.b.H



W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH



Wacker Chemie AG



unit-IT Dienstleistungs GmbH & Co KG

WALLNER
AUTOMATION

Wallner Automation GmbH

 **znt · Richter**
Innovative Software Solutions

znt Zentren für Neue
Technologien GmbH

ENGINEERING • DIGITAL TWIN & ROBOTICS • IT • AUTOMATION • ELECTRICAL ASSEMBLY

Was sind deine Ziele?

Discover your
possibilities.

DICH INTERESSIEREN DIE BEREICHE:

- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik/-ingenieurwesen

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!



ERWECKE DIE INSPIRATION

Sei Teil eines zukunftsorientierten Unternehmens und setze mit uns innovative Lösungen auf Basis neuester Technologien bei unseren Kunden um.

Als 2007 gegründetes Unternehmen mit mehr als 650 Mitarbeitenden in der SpiraTec Group sind wir Expert:innen, wenn es um industrielle Planung und Hightech-Lösungen für Produktionsanlagen in der Prozessindustrie geht.

spira  **tec**
GROUP

INDUSTRIAL ENGINEERING & SOLUTIONS
for manufacturing excellence

SpiraTec AG | Am Bahnhof 5 | D-84489 Burghausen | www.spiratec.com

Hinterschwepfinger

Bewirb dich jetzt!

Deine Karriere im Industriebau

Du findest es spannend, wie Gebäude mitsamt **Elektro- und Versorgungsleitungen in 3D** am Computer entstehen? Dann komm zu Hinterschwepfinger und erlebe hautnah, wie aus 3D-Modellen die größten und modernsten Fabriken und Firmengebäude der Region entstehen. Unser Unternehmen vereint **alle Planungsabteilungen unter einem Dach** und du arbeitest eng mit deinen Kollegen aus Fabrikplanung, TGA, Elektrotechnik und Bauausführung zusammen.

Alle Stellenanzeigen und Infos:
[Hinterschwepfinger.de/karriere](https://hinterschwepfinger.de/karriere)

merlin®

SUPERIOR HUMIDIFICATION TECHNOLOGIES

LUFTBEFEUCHTUNG & COOLING

DEIN WEG.

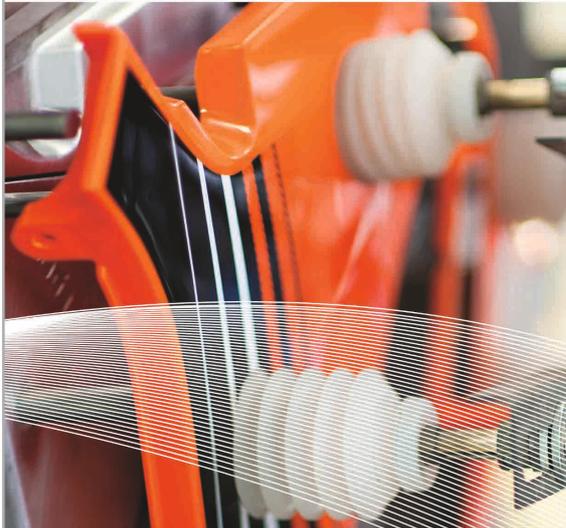
+++++ **Automatisierungstechniker/in** +++++ **Automatisierungstechniker/in** +++++

JOIN OUR TEAM

JETZT BEWERBEN

Merlin Technology GmbH, Hannesgrub Süd 10, 4911 Tumulsham, Austria, T. +43 (0) 7752 71 966, office@merlin-technology.com, www.merlin-technology.com

rt-group
rt-cad rt-mold rt-plast



IDEEN FORM GEBEN

ENGINEERING
PROTOTYPING
MOLDFLOW
WERKZEUGBAU
KUNSTSTOFFTECHNIK

Wir suchen laufend motivierte Mitarbeiter! Erkundige dich auf: www.rt-group.at



**JETZT
BEWERBEN!**
scheuch.com/karriere



scheuch

KLARE LUFT. KLARES ZIEL.

DEINE MÖGLICHKEITEN

- Direkter Berufseinstieg
- Praktika
- Diplomarbeiten

SPANNENDE JOBS IN VIELEN BEREICHEN

- Konstruktion
- Software Engineering
- Statik, Vertrieb



EINE
Vormerkung =
VIELE
Möglichkeiten.

Wir unterstützen
dich gerne dabei
DEINEN Berufsstart
in die richtige
Richtung
zu lenken.



Beratungstermine
für **DEINEN**
beruflichen
JOBSTART
gerne jederzeit:

LATURO Consulting
Braunau - Mattighofen - Salzburg
Telefon: 07742 / 60 390-19
www: www.latur.at

EBNER[®]GROUP
Driving Green Technologies

HAZELETT

Gautschi

GNA

HPI

CRG

THERMAL PROCESSES

EBNER[®]

EED

TPS

ADVANCED MATERIALS

ARCTIC Sapphire

ARCTICSiC

FAMETEC[®]

EEMCO[®]

SIGRETE

EQMS

**BEWIRB DICH
JETZT!**

EBNER GROUP - Driving Green Technologies

WIR SIND ALUFEFA

ALUFEFA

SPEZIALIST FÜR KOMPLEXE ALUMINIUM-FASSADENSYSTEME
UND GEBÄUDEHÜLLEN

FERIALJOB
Fertigung

PRAKTIKUM
Konstruktion

TEIL-/VOLLZEIT
Konstrukteur/in Fassadenplanung

VOLLZEIT
Teamleiter/in Fassadenplanung

ZUM
TRAUMJOB



**LARSYS**
Automation

Möchtest du in ein junges Team,
in dem du deine Fähigkeiten nach
deinen Vorstellungen
entfalten kannst?

Dann besuche uns und bewirb dich
für eine Stelle im Bereich:

Software

Hardware

Prüftechnik



We make it work!



www.larsys.com



5122
Hochburg-Ach

sprecher
automation

JETZT
bewerben

DEIN START
INS BERUFSLEBEN

Software-Entwickler:in
Projekttechniker:in Elektrotechnik

Einige unserer Benefits:

- Flexible Arbeitszeiten
- Essenszuschuss
- Öffentlich gut erreichbar
- Home-Office möglich
- ... und vieles mehr!

Sprecher Automation GmbH
Frankstraße 51, 4020 Linz
sprecher-automation.com/karriere

ENT – INGENIEURLEISTUNGEN
für Gebäude- und Anlagentechnik

*Wir freuen uns auf
deine Bewerbung!*

- Projekt-/Bauleitung - TGA (m/w/d)
- Fachplaner - TGA (m/w/d)
- Technischer Zeichner - TGA (m/w/d)

ELEKTROTECHNIK | FERNMEDETECHNIK | GEBÄUDEAUTOMATION
SICHERHEITSTECHNIK | MEDIENTECHNIK | BÜHNENTECHNIK
LICHTTECHNIK | RAUMAKUSTIK | GROSSKÜCHENTECHNIK
FÖRDERTECHNIK

ENT GmbH
Gewerbepark Lindach B8
84489 Burghausen

www.entgmbh.de
Telefon: +49/8677/9844-0
eMail: info@entgmbh.com



LEISTUNG VERBINDET
GEBALLTE KOMPETENZ AUS EINER HAND

EBG

WWW.EBG-ANLAGEN.AT

ELEKTRO, KOMMUNIKATION / SICHERHEIT
GEBÄUDEAUTOMATION

Ein Unternehmen der **IGO** industries

fiwa group

www.fiwagroup.com

ENGINEERING IS OUR PASSION

Wir suchen Dich als

Hardwareplaner der EMSR Technik (m/w/d)

Automatisierer / Programmierer SPS/PLS (m/w/d)

Jetzt mehr erfahren und bewerben!

Finze & Wagner
Holding GmbH

Piracher Straße 76
84489 Burghausen

Telefon +49 8677 884-0
office@fiwagroup.com

[unit] IT

**DEIN JOB
DEIN STYLE**

IT - Innovation beginnt bei Dir!

 *flexible
Arbeitszeit*

 *intensiver
Austausch*

 *remote
work*

 *team
work*

**Starte jetzt
Deine Karriere!**



DIE GUTEN

energieAG
Oberösterreich

Starte dein **GO!EXPLORE HTL-Traineeprogramm** bei uns und arbeite mit Sonne, Wind und Wasser an der Zukunft.

- Flexibler Einstieg
- 12-14 Monate
- Jobrotation
- Mentorensystem
- Bewerbungsfrist: 31.03.2025

Mehr über unser GO!EXPLORE Traineeprogramm:

energieag.at/karriere

Energie. Aber Gut.



teampool engineering gmbh

Du willst ein begeisterter Ingenieur werden?
Dann bist du in unserem Engineering-Team in Wels genau richtig! Starte mit uns deine Ingenieurs-Laufbahn und bewirb dich als

HTL-Absolvent (m/w/d) im Bereich Maschinenbau | Mechatronik

Dein Aufgabenbereich

- Selbständiges Erstellen von Konstruktionen
- Durchführen technischer Berechnungen und FEM-Analysen
- Erstellen von Fertigungsanlagen und Produktdokumentationen

Dein Profil

- Erfolgreich abgeschlossene höhere technische Ausbildung (HTL, FH, Universität)
- Erste Erfahrung mit einem 3D-CAD-Programm
- Erste praktische Erfahrung wünschenswert

teampool Benefits begeistern!

- Umfangreiche Einschulung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Firmenfahrzeug (auch zur Privatnutzung)
- Firmenhandy bei Bedarf
- Attraktive Teamevents
- Täglicher Essenszuschuss
- Öffi- Ticket
- Jahresgehalt: 41.300 €UR

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann schicke uns deine Bewerbungsunterlagen an:
job.engineering-graz@teampool.com

wir entwickeln ideen

teampool engineering gmbh
Brauquartier 9/19
8055 Graz



Wir sind ein erfolgreiches und unabhängiges Ingenieurbüro mit rund 50 hochqualifizierten, engagierten Mitarbeitern und erbringen seit über 50 Jahren Ingenieurleistungen auf dem Gebiet der industriellen EMR-Technik.

GfE Gesellschaft für
angewandte Elektronik mbH
Klausenstraße 67
D-84489 Burghausen
+49 8677-8708-0
jobs@gfe-burghausen.de

JOIN OUR TEAM!

Wir freuen uns
auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

www.gfe-burghausen.de

Dein

TRAINEESHIP

zum Traumjob



commend



JOIN THE
TEAM!



jobs.commend.com



- INDIVIDUELL AUF DEINE STÄRKEN ABGESTIMMT
- STRUKTURIERTES ONBOARDING
- UNBEFRISTETES DIENSTVERHÄLTNIS
- AUSLANDSAUFENTHALT
- BRUTTOMONATSGEHALT CA. EUR 3.100.-

commend.com

VOLLER SCHUB FÜR DEINE KARRIERE

Wir suchen wissbegierige Ingenieure, die Wert auf eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit legen und in einem innovativen Hightech-Unternehmen durchstarten wollen.



AMST-SYSTEMTECHNIK GMBH
LAMPRECHTSHAUSENER STR. 63 · 5282 RANSHOFEN
CAREERS@AMST.AT · WWW.AMST.AT

AMST
BUILDING CONFIDENCE.



Wir suchen: **Softwareentwickler/in**
(Teil- und Vollzeit)

Systemadministrator/in
(Teil- und Vollzeit)

karriere@bs-ag.com
www.bs-ag.com

Managed IT Services

| www.COC-AG.de

| 84489 Burghausen

MIT EINER KARRIERE IN DER IT SITZT DU
FEST IM SATTEL!



**Schwing die Hufe und werde Teil
unserer dynamischen IT-Crew!**



SCIENE IS MAGIC THAT WORKS.



alzchem
group

Unser international agierendes Unternehmen sucht engagierte junge Talente, die ihr Know-How bei uns einbringen. Wir bieten spannende Chancen für Berufseinsteiger, die in einem dynamischen Umfeld arbeiten und sich persönlich und beruflich weiterentwickeln möchten.

Die Alzchem Group ist ein traditionsreiches Chemieunternehmen und beschäftigt rund 1.680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Produktionsstandorten in Deutschland und einem Werk in Schweden sowie in drei Vertriebsgesellschaften in den USA, China und England.

Unsere Produkte tragen unter anderem zu einer effizienten globalen Lebensmittelversorgung und zu gesundem Altern bei. Nachhaltiges und umweltbewusstes Wirtschaften haben seit jeher eine besondere Bedeutung für uns. Bis 2033 möchten wir unser Unternehmen CO₂-neutral aufstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über das Karriere-Portal auf unserer Website!



POSITIVES
ARBEITS-
KLIMA



AUS- &
WEITER-
BILDUNG



GESTALTUNGS-
FREIHEIT



SOCIAL
BENEFITS



WORK-LIFE-
BALANCE



FLEXIBLE
ARBEITS-
ZEITEN



Alzchem Group AG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32 | 83308 Trostberg
T +49 8621 86-0 | karriere@alzchem.com
alzchem.com/karriere



Wir suchen Vordenker:innen, die uns begleiten.



ocilion entwickelt IPTV-Komplettlösungen für Netzbetreiber, Hotels, Stadien & Krankenhäuser. Wir suchen Talente, die neugierig auf den Mix aus Fernsehen, User Experience, Content und innovativen Technologien sind.

Bewirb dich jetzt und werde ocilianer:in!



ocilion.com/karriere

- **Project Manager (w/m/d)**
- **C++ Software Developer (w/m/d)**
- **Initiativbewerbung**

ocilion



SPRING AUCH DU AUF UND KOMM IN DIE WIND- & PV-BRANCHE

Planung | Umsetzung | Betrieb | Repowering

Bei EWS aus Munderfing bist du mit deinem Engagement herzlich willkommen.



Jetzt bewerben!

EWS Consulting GmbH, Katzthal 37, 5222 Munderfing
www.ews-consulting.com/jobs



Dein
Arbeitgeber
in Ortenburg

RS



R. Scheuchl GmbH

Verfahrenstechnik | Umweltschutz | Anlagenbau | Maschinenbau

Wir
suchen **VERSTÄRKUNG!**

Werde Teil unseres Teams!
#teamscheuchl



Königbacher Straße 17 | 94496 Ortenburg
Tel.: +49 8542 165-0 | E-Mail: bewerbung@scheuchl.de

www.scheuchl.de



INNOVATIV · INTELLIGENT · NACHHALTIG

AR AUTOMATIONS ROBOTIC GMBH

AUTOMOTIVE · PHARMA · GENERAL INDUSTRY

JOIN OUR TEAM!



Boschstraße 2 · 84323 Massing · www.ar-gmbh.eu

ALU MENZIKEN

KARRIERE MIT ALU MENZIKEN!



- > Diplomarbeiten
- > Lehre mit Matura
- > Entwicklungsmöglichkeiten
im Unternehmen



Mehr Infos unter
www.alu-menziken.com



Alu Menziken Euro motive GmbH; Schloßstraße 26; AT-5262 Ranshofen

```

#SeqHome.Step OF
IF
// Handling 1 / Öler Kolben / Handling 3.2 / Handling 4 / Handling 5 / Handling 6 / Handling 7 - Bome anfahren
#SeqHome.Tmax := 5; // Maximale Schrittaktivierungszeit in Sekunden
IF (#ST1.Home[11] AND #ST1.Home[12] AND #ST2.Home[12] AND #ST2.Home[13] AND #ST3.Home[11] AND #ST3.Home[12] AND #ST4.Home[11] AND #ST4.Home[12] AND #ST4.Home[13])
#SeqHome.T := 0;
#SeqHome.Step := 2;
END IF;

```

#JoinTheTeam



A&C Automationsysteme
& Consulting GmbH

THE PASSION FOR AUTOMATION

AUTOMATISIERUNGSPROJEKTE

SPS/PLS-PROGRAMMIERUNG

SCADA ENGINEERING

COMPUTER VISION

bewerbung@AuC.systems



DEINE STÄRKEN, UNSERE MISSION – AUSBILDUNG MIT PERSÖNLICHER NOTE

Erhalte spannende Einblicke bei einem weltweit führenden Hersteller von Siliziumwafern für die Chipindustrie.

Wir bieten Dir eine praxisnahe Ausbildung als:

FACHINFORMATIKER (m/w/d)

MECHATRONIKER (m/w/d)

ELEKTRONIKER FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK (m/w/d)

Oder starte bei uns ein duales Studium:

ELEKTROTECHNIK

INFORMATIK/WIRTSCHAFTSINFORMATIK

DATA SCIENCE & KI

Siltronic AG | Werk Burghausen







Bezuschusstes Betriebsrestaurant



Azubi-Ausflug und Kennenlernwoche



Zuschuss zu Fahrt- und Verpflegungskosten



Attraktive Ausbildungsvergütung



6 Wochen Urlaub



Flexible Arbeitszeit und Freizeitgleich



Infos und Bewerbung unter:
www.siltronic.com/karriere





COPADATA

Das geht doch einfacher.
Zeig auch du uns wie!

#JOIN
OUR
TEAM



zenon – Industriesoftware für die digitale Transformation



senswork.com/karriere

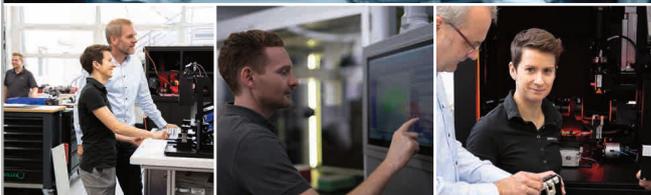
 **senswork**
vision systems

Machine-Vision- Lösungen aus einer Hand

Qualitätssicherung in der
industriellen Automation

Komm in unser Team

- ✓ Wir suchen Informatiker, Elektroniker, Mechatroniker
- ✓ Top Bezahlung
- ✓ Spannende Aufgaben
- ✓ Innovative Technologien
- ✓ Möglichkeit zu HomeOffice
- ✓ Tolles Arbeitsklima





Wir sind Experten für die Chemie- und Prozessindustrie.



Und wir suchen Dich!



Nutze die Chance - werde Teil unseres Teams!

- Flexible Arbeitszeitmodelle, Langzeitkonto und Homeoffice möglich
- Arbeiten in attraktiver Region mit Wirtschaftskraft und Lebensqualität
- Chemietarif und Erfolgsbeteiligung
- Betriebliche Altersvorsorge und Pflegezusatzversicherung
- Sportangebote, Gesundheitsmaßnahmen, Möglichkeit für JobRad
- Bezuschusste Verpflegung in unserem „Job & Fit“-Betriebsrestaurant
- Individuelle Weiterbildung in unserer Bildungsakademie BIT Gendorf
- Mitarbeiter-Events und -Rabatte

**ECHE CHANCEN
ECHE HERAUSFORDERUNGEN
ECHE LEIDENSCHAFT**

KOMM INS EXPERTENTEAM!

Mehr Argumente? www.infraserv.gendorf.de/karriere



Elektro-Jobs die perfekt
in Dein Leben passen.

Das Leben **ist** ein Wunschkonzert!

Bei Kreuzpointner wählst Du, wo, wie,
wann und mit wem Du arbeiten möchtest.



Ob in den Bereichen Gebäudetechnik, Industrietechnik,
Informations- und Telekommunikationstechnik,
Schaltanlagenbau, Ingenieurtechnik, Energietechnik
oder PV-Anlagen – bei uns hast Du alle Möglichkeiten.



Deine Wunschliste für Job, Standort und Möglichkeiten: kreuzpointner.de/karriere



JOB MIT ZUKUNFT

Maschinenbau • Planung • Konstruktion • SPS-Steuerungstechnik

- 👉 Tüfteln Sie gerne, um komplexe Maschinensysteme einfach und elegant zu gestalten?
- 👉 Verbinden Sie Technik mit Leidenschaft?
- 👉 Zeichnen Sie sich durch Präzision, Konsequenz und Zuverlässigkeit aus?

Dann kommen Sie zu uns, wo Technik zählt.

Kreativität, Innovationskraft und Kundenorientierung sind der Schlüssel unseres Erfolges im In- und Ausland. Unsere Maschinen für die vollautomatisierte Abfüllindustrie sind weltweit schon in über 125 Ländern im Einsatz.

GASSNER
VERPACKUNGSMASCHINEN

FRANKENMARKT • AUSTRIA
07684/8501 0
WWW.GASSNER.CO.AT



FERIALJOB GESUCHT?

Liebe SchülerInnen der HTL Braunau!

Wir bei Roitinger Personal bieten Euch die Möglichkeit, Eure freie Zeit in den Ferien oder zwischen Schulabschluss und Studium/Bundesheer sinnvoll zu nutzen. Dabei sammelst Du nicht nur wertvolle Erfahrung im Metall- und Elektrobereich, passend zu Deiner schulischen Ausbildung und Deinem späteren Berufswunsch - sondern verdienst auch noch nebenbei Dein eigenes Geld!
Sende uns ganz einfach Deine Bewerbung für einen spannenden Ferialjob per E-Mail!

DEINE VORTEILE:

- 👉 Ausbildungsnahe Beschäftigung
- 👉 Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- 👉 Verschiedenen Firmen kennenlernen
- 👉 Vollzeitbeschäftigung
- 👉 Kurz- oder langfristige Einsätze
- 👉 Wiederkehrende Einsätze möglich

GEWINNSPIEL - JOBBÖRSE

Besuche unseren Stand auf der Jobbörse 2025 & nutze Deine Chance eine **SMART-WATCH** zu gewinnen!



Roitinger Personal GmbH
J.-G.-Hartwagner-Str. 29-31
4910 Ried im Innkreis
www.roitinger-personal.at
info@roitinger-personal.at

Next gen of tech-platforms?
MAKE IT YOUR CREATION.

```
#TODO
```

```
def solve(job, future):
```

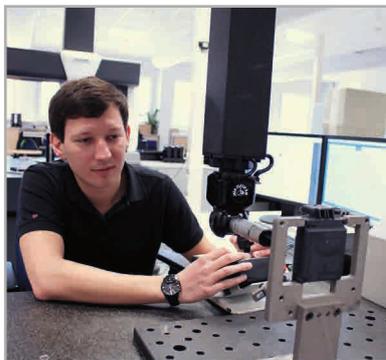
```
    answer='IT career at SPAR ICS'
```

```
    return answer
```

WE CREATE **RETAIL** FUTURE.



Alle offenen IT-Stellen auf
www.spar-ics.com/karriere



TOGETHER ● LET'S CHANGE TOMORROW



• **A P T I V** •

Aptiv ist ein globales Technologieunternehmen und zählt zu den führenden Herstellern von Mechatronikbauteilen für die Automobilindustrie. Weltweit suchen täglich 200.000 Mitarbeiter nach innovativen Lösungen für die Zukunft der Mobilität. Mit unserer Hilfe wird autonomes Fahren vorangetrieben und die Sicherheit im Auto erhöht.



Kollegiales Betriebsklima



Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten



flexible Arbeitszeiten, Gleitzeitmodell

JOIN OUR TEAM
IN MATTIGHOFEN!



Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH

ARBEIT anders LEBEN

Von der Theorie in die Praxis

Unsere Teams im dm dialogicum in Wals/Salzburg bieten spannende Einstiegsmöglichkeiten.

Jetzt informieren auf dm-jobs.at

dm

HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

dm drogerie markt GmbH - Günter-Bauer-Strabe 1 - 5071 Wals

BORBET

www.borbet.de

KARRIERE mit PROFIL

- Automatisierungstechniker
- Maschinenbautechniker
- Elektrotechniker
- CNC-Techniker

Nimm Fahrt auf bei BORBET Austria

BORBET ist ein Familienunternehmen mit langer Tradition. Wir sind führender Hersteller von Leichtmetallrädern, die überwiegend an die namhaften deutschen Automobilhersteller geliefert werden.

Mit dir gemeinsam wollen wir an innovativen Lösungen für die Zukunft arbeiten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BORBET Austria GmbH
 Julia Kücher, MSc | Lamprechtshausener Straße 77 | 5282 Ranshofen
 Tel.: +43 (0)7722 884 - 213 | E-Mail: j.kuecher@borbet-austria.at | www.borbet.de

BORBET



START YOUR CAREER NOW

LEHRE | PRAKTIKUM | WORK & STUDY | TRAINEE | DIREKTEINSTIEG

NUR NOCH WENIGE SCHRITTE ZU DEINEM TRAUMJOB



Einfach QR-Code scannen, Job auswählen,
Bewerberprofil anlegen und aussagekräftige
Bewerbungsunterlagen hochladen!

www.porsche-holding-karriere.com/de

Salzburg, Hagenberg und Wien



DAS Ingenieurbüro für Automatisierungstechnik im Raum Braunau und Simbach am Inn

- EMR- / CAE-Engineering und Konstruktion
 - Eplan P8, Comos PT
- SPS- / PLS- Softwareerstellung
 - TIA-Portal, CoDeSys
- Schaltschrankbau und Elektromontagen

Bei uns bist Du keine Nummer

08/15

Bei uns bist Du

Hans, Franz, Daniel, Koni, Markus, Flo, Michi,
Georg, Veronika, Basti, Fabian, Paul, Thomas,
Lucienne, Teresa, Stefan, Silke, Robert, Ilka,
Heribert, etc...



Bewerbungen an: info@inn-automation.de
Ferdinand Aufschläger Straße 11; 84359 Simbach am Inn

Individuell

Ausgezeichnet



- > **Elektrotechniker** (m/w/d)
- > **Entwicklungstechniker** mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Elektronik (m/w/d)
- > **MA für Produktzertifizierung u. Product Compliance** (m/w/d)
- > **Techn. Mitarbeiter – Prüflabor Qualitätssicherung** (m/w/d)
- > **Techn. Vertriebsmitarbeiter** (m/w/d)
- > **Vertriebstechniker im Innendienst** (m/w/d)
- > **Technischer Support eMobility** (m/w/d)



PC Electric GesmbH

Diesseits 145 | A-4973 St. Martin i.L. | +43 7751 6122 239 | personal@pcelectric.at

www.pcelectric.at



Wir suchen dich!

Wir suchen ständig nach engagierten und qualifizierten Mitarbeitern, die unsere Leidenschaft für Innovation und Qualität teilen. Alle offenen Stellen finden Sie auf unserer Website. Werden Sie Teil eines erfolgreichen Teams und gestalten Sie die Zukunft der Chemieindustrie mit uns!

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, besuchen Sie unsere Website.

www.puerstinger.de

Herzlich willkommen, Daniel Winkler

Seit Kurzem sorgt Daniel Winkler aus Munderfing bei uns an der Schule für Ordnung, Sauberkeit und reibungslose Abläufe. Der gelernte Hafner bringt viel praktische Erfahrung aus seiner vorherigen Tätigkeit am Bau mit und freut sich, jetzt in seiner neuen Rolle als Schulwart wirken zu können.

Besonders schätzt Daniel den positiven Umgangston, die große Hilfsbereitschaft und die Freundlichkeit, die er bei uns an der HTL erlebt. Mit seiner offenen und engagierten Art bereichert er das Schulleben auf vielfältige Weise.

Privat ist Daniel stolzer Vater von vier Söhnen im Alter von neun bis 15 Jahren. In seiner Freizeit genießt er musikalische Abwechslung und besucht gerne Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen. Außerdem hat er sich kürzlich einen lang gehegten Traum erfüllt: Den Motorradführerschein! Nun freut er sich auf die bevorstehenden Ausfahrten auf zwei Rädern.

Wir heißen Daniel Winkler herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Rätselseite

Lösung des Rätsels der Ausgabe 121 – Fische

Drei Fischer fangen gemeinsam Fische und übernachten auf einer Insel. Der erste Fischer möchte mit einem Drittel des gesamten Fangs nach Hause fahren. Um die anderen nicht zu wecken, teilt er die Gesamtzahl der Fische durch drei und wirft den verbleibenden Fisch ins Wasser. Später hat der zweite Fischer denselben Gedanken und führt die gleiche Prozedur durch. Schließlich wiederholt der dritte Fischer diesen Vorgang. Die Aufgabe besteht darin, die kleinstmögliche Anzahl an Fischen zu ermitteln, mit der dieses Szenario funktioniert.

Die Lösung findet man entweder durch Ausprobieren oder durch Berechnen eines geeigneten n der folgenden Funktion:

$$f(n) = \frac{\frac{\frac{n}{2} \cdot 3 + 1}{2} \cdot 3 + 1}{2} \cdot 3 + 1$$

Das ergibt sich erstmals bei $n = 6$ und liefert eine Anzahl von ursprünglich 25 Fischen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Norbert Huber, Gerald Meinhart, Herbert Rader, Josef Reindl und Jonas Schmidt für ihre Einsendungen.

Das neue Rätsel 122 – Primfaktorzerlegung

Zu lösen ist folgendes Zahlenrätsel:

$$\text{EULER} = \text{SB} \cdot \text{RL}^{\text{E}}$$

$$\text{GAUSS} = \text{L} \cdot \text{A} \cdot \text{LUL} \cdot \text{E}^{\text{E}}$$

$$\text{ABEL} = \text{A} \cdot \text{RR} \cdot \text{RL} \cdot \text{L}$$

Dabei ist jeder Buchstabe eine Ziffer im Dezimalsystem, und in jeder Gleichung ist die rechte Seite die Primfaktorzerlegung der linken Seite.

Wir freuen uns über Lösungsvorschläge an: uptodate-raetsel@htl-braunau.at

Unsere Ausbildungspartner

Unsere Ausbildungspartner sind wichtige Säulen der schulischen Infrastruktur. Durch Kontakte und Gespräche mit unseren Partnern aus der Wirtschaft erhalten wir laufend Rückmeldungen zu den Anforderungen der Arbeitswelt. Zahlreiche gelungene Diplomarbeiten belegen die gewinnbringende Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die bereichernde Zusammenarbeit!

AMAG
AUSTRIA METALL

B&R
A member of the ABB Group

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

HERTWICH
SMS group

cts
MORE. THAN. AUTOMATION.

INFOTECH
[IT & Communication]

GINZINGER
electronic systems

PROMOTECH
completing innovations



RSF Elektronik



3 Banken IT
www.3bankenit.at

SIGMATEK

Österreichische Post AG
MZ 02Z032090M
HTL Braunau
Osternbergerstr. 55
5280 Braunau

htl up to date Nr. 122
März 2025